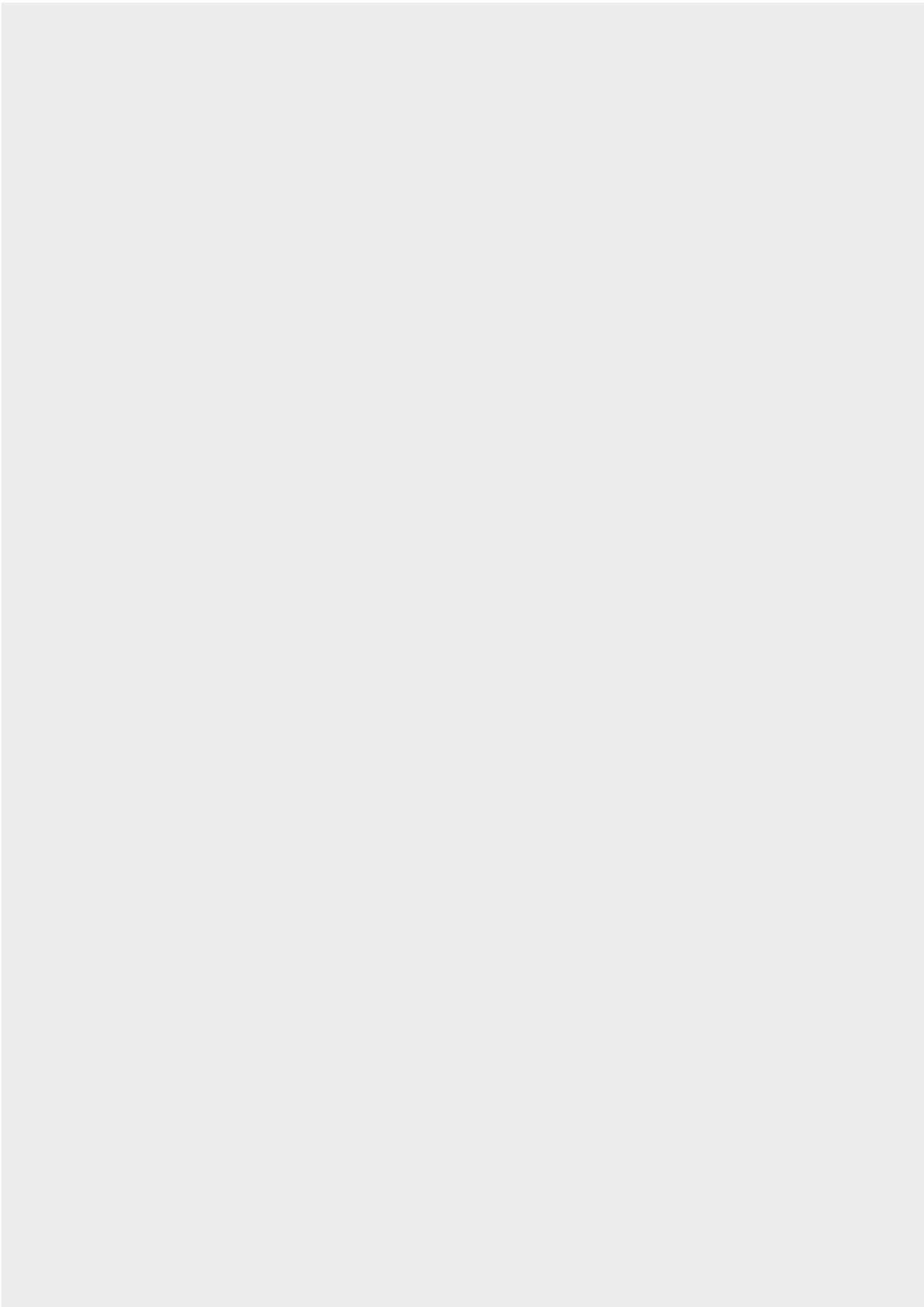




Anhang

Rahmenbedingungen

Planungsgrundlagen

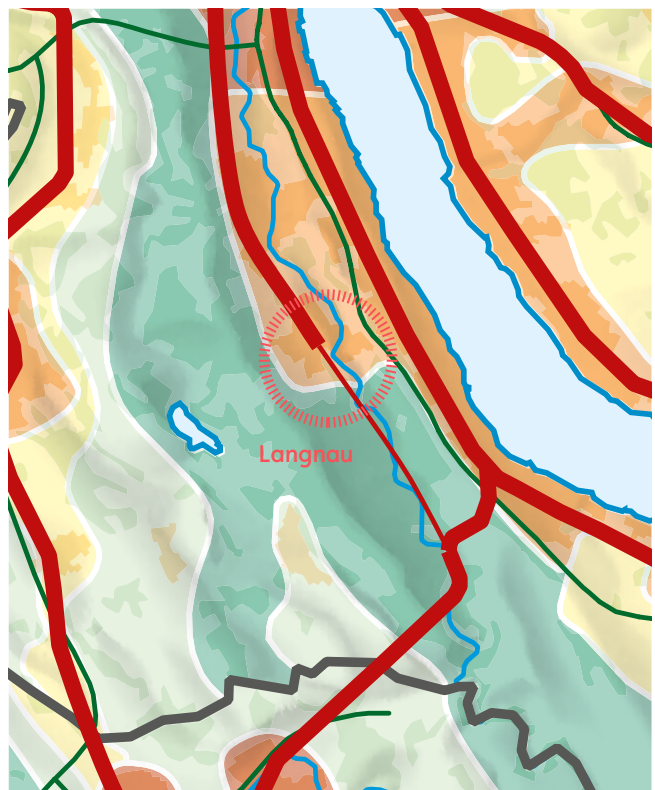
- Kantonales Raumordnungskonzept
- Regionales Raumordnungskonzept, Region Zimmerberg
- Kantonale Richtplanung
- Regionale Richtplanung
- Kommunale Richtplanung (sogenannte Gesamtplan aus den 1980er-Jahren)
- Zonenplan
- Kommunales Inventar
- Inventar historischer Verkehrswege der Schweiz
- Bundesinventar

Klimakarten des Kantons Zürich

- Kaltluftvolumenstrom
- Windrichtung und -geschwindigkeit
- Lufttemperatur Tag und Nacht
- Physiologisch Äquivalente Temperatur (PET)
- Hitzetage
- Wärmeinseleffekt
- Tropennächte
- Planhinweiskarten Tag und Nacht

Kantonales Raumordnungskonzept (unten)
Regionales Raumordnungskonzept, Region Zimmerberg (rechts)

Abb. 37
Kantonales
Raumordnungskonzept,
Handlungsräume,
Planausschnitt (ROK ZH,
2009).



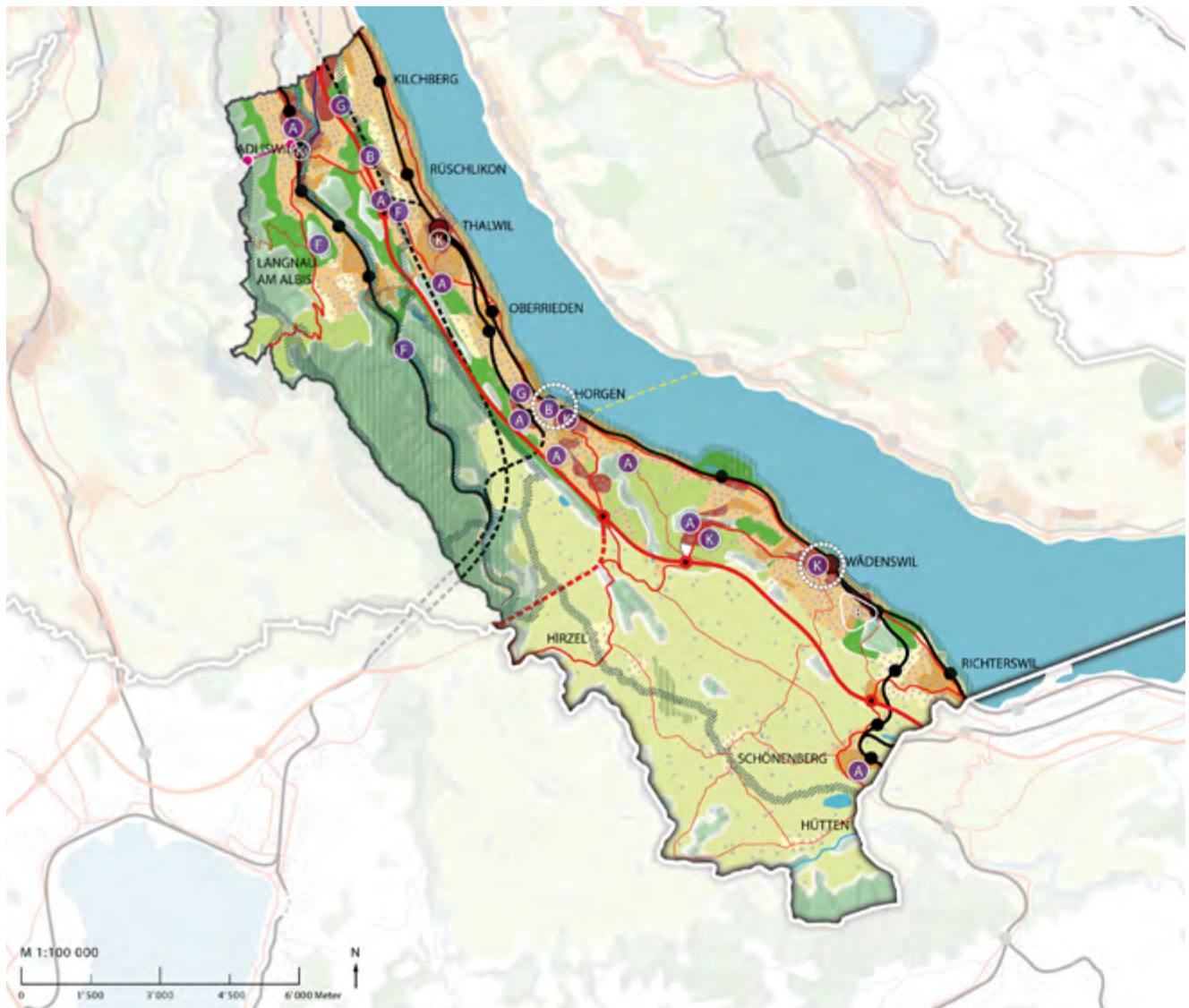
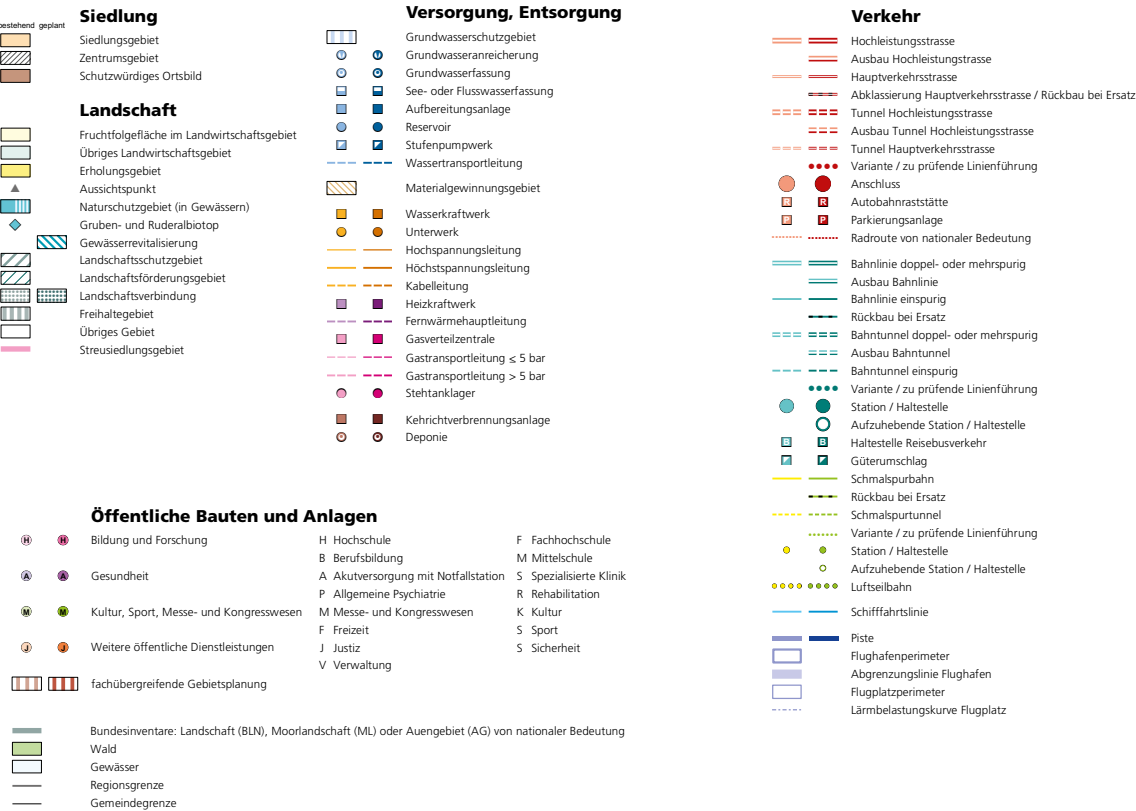
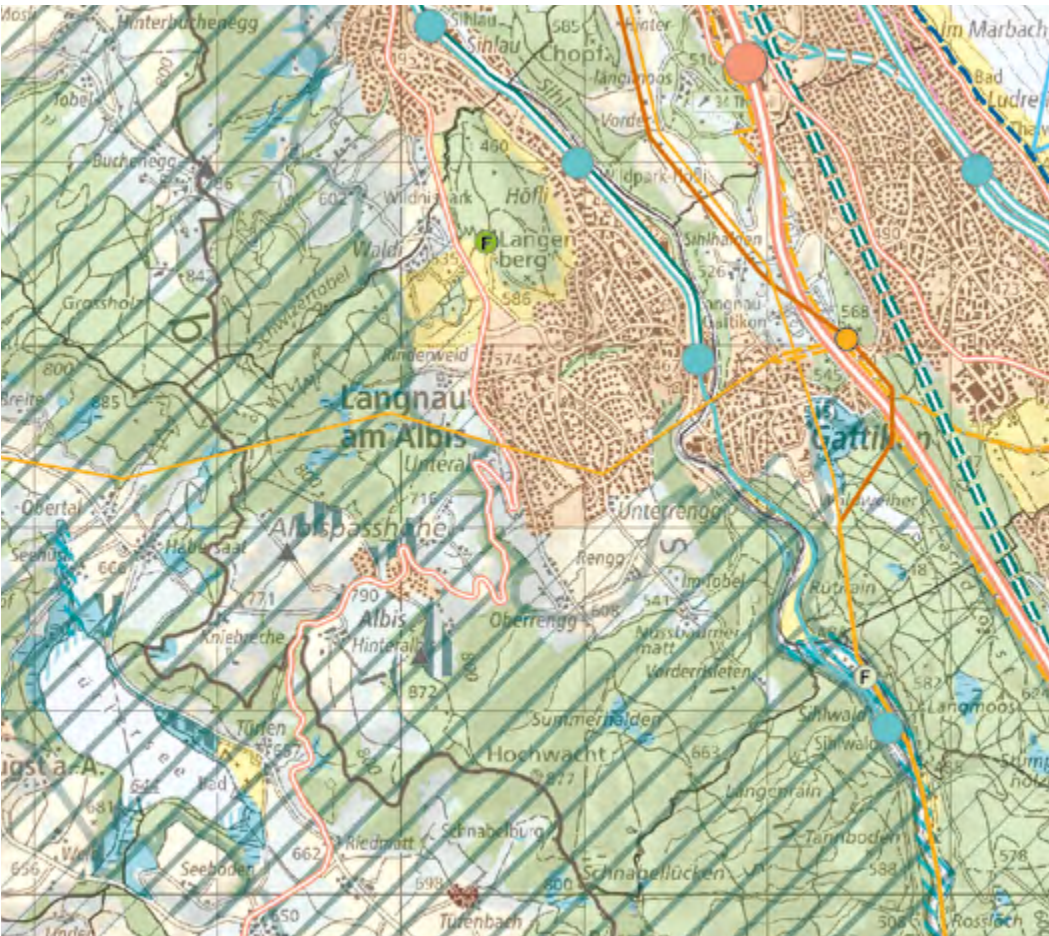


Abb. 38
Regionales
Raumordnungskonzept,
Region Zimmerberg
(Regio-ROK ZPZ 2015)

Kantonale Richtplanung

Abb. 39
Kantonaler Richtplan,
Planausschnitt Langnau.



Regionale Richtplanung, Siedlung und Landschaft

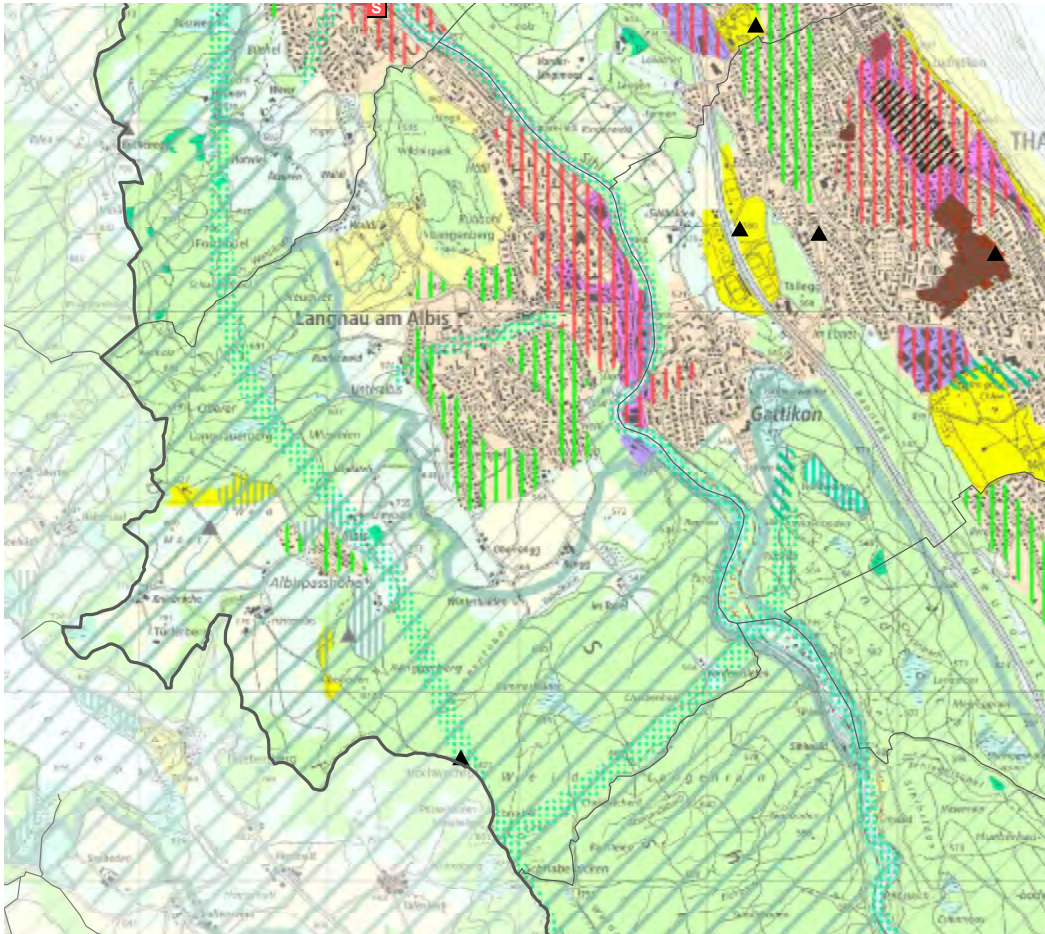
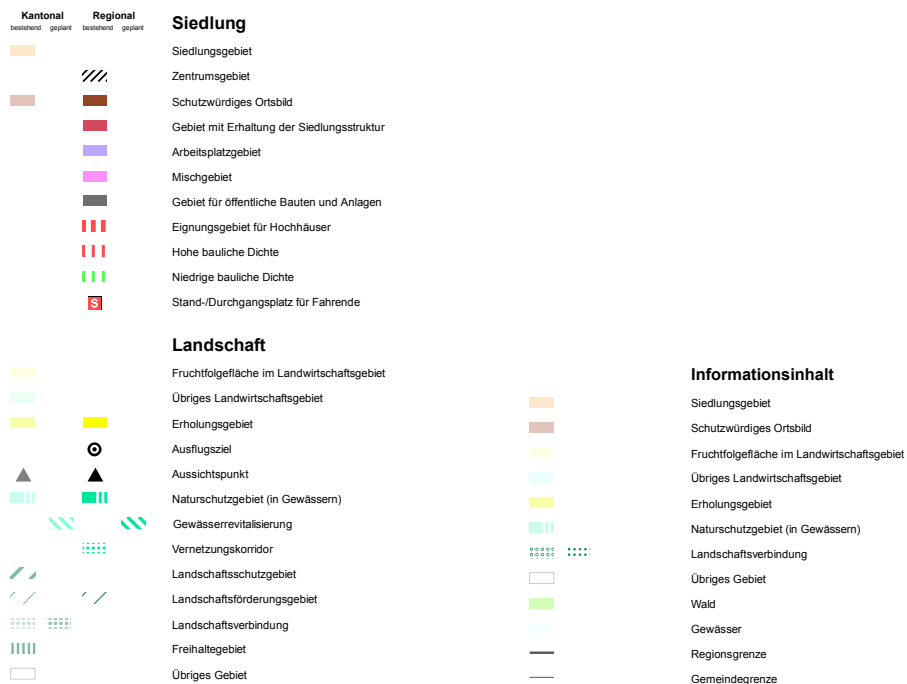
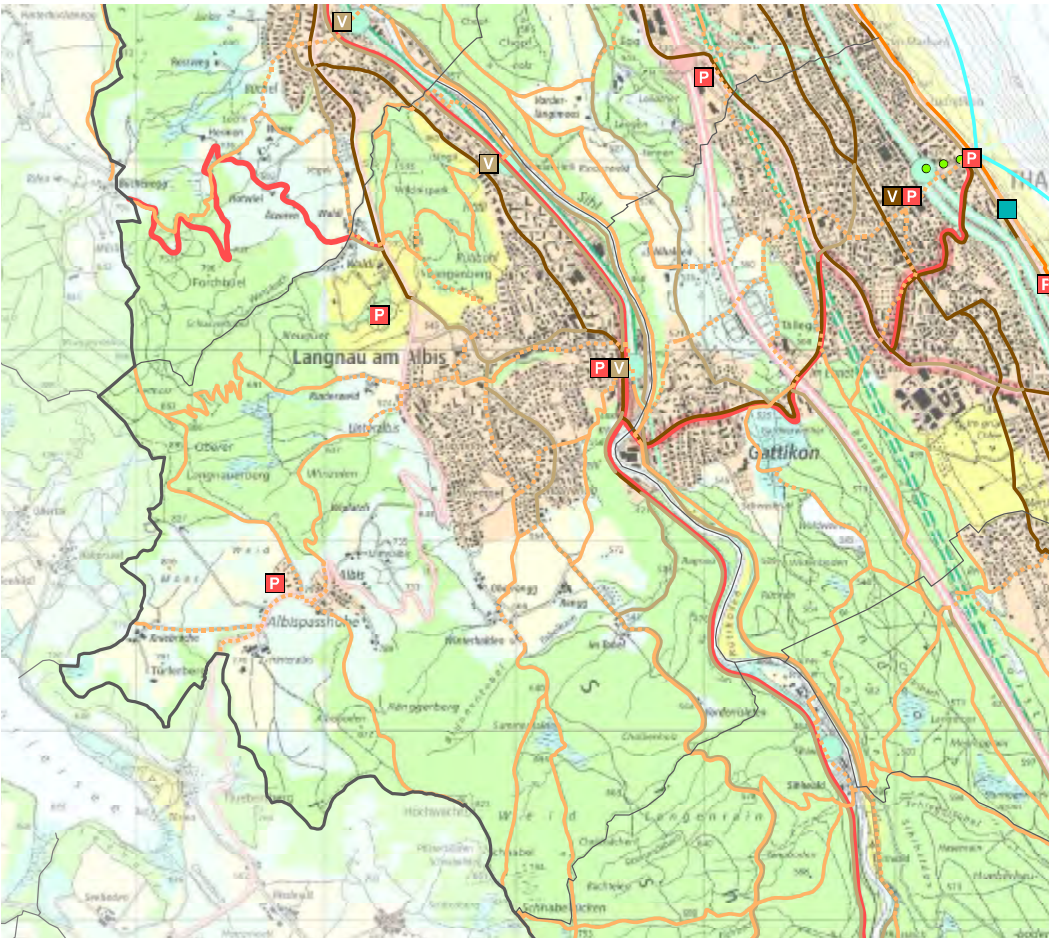


Abb. 40
Regionaler Richtplan,
Siedlung und Landschaft,
Planausschnitt Langnau.



Regionale Richtplanung, Verkehr

Abb. 41
Regionaler Richtplan,
Verkehr, Planausschnitt
Langnau.



Regionale Richtplanung, Ver- und Entsorgung

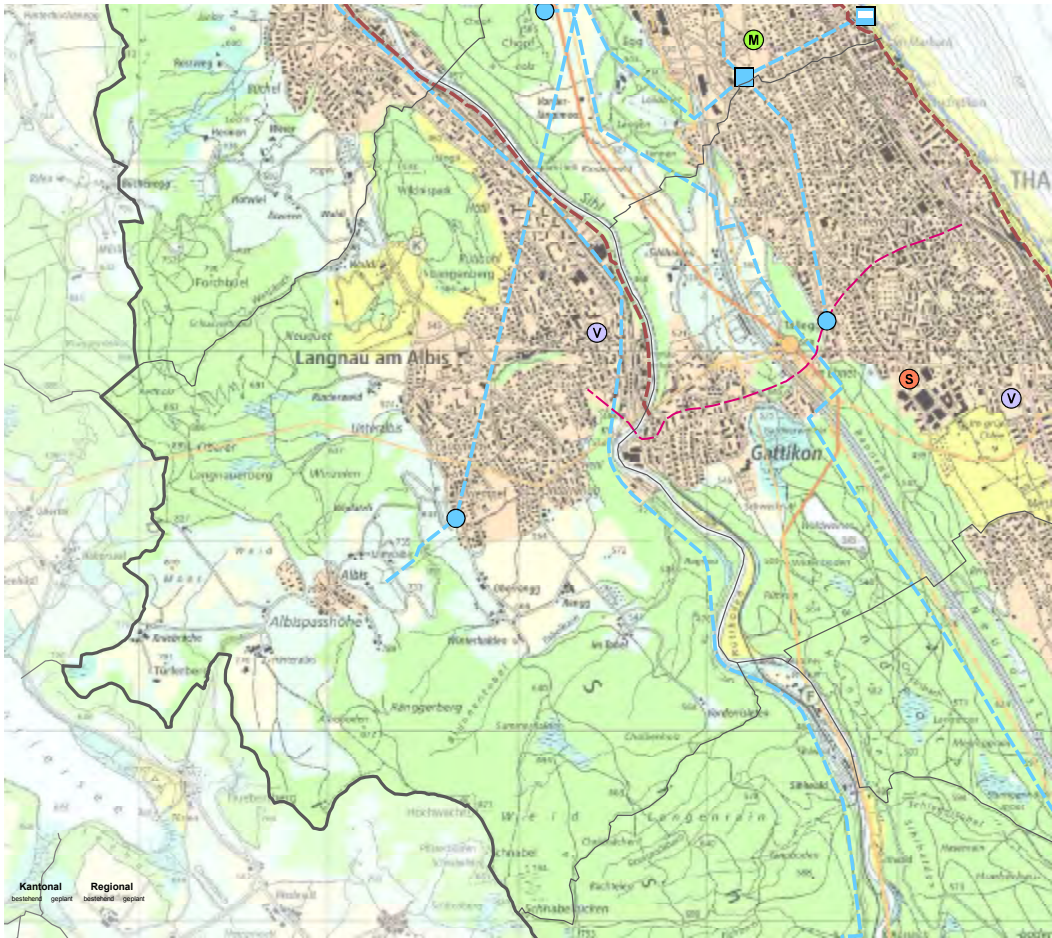


Abb. 42
Regionaler Richtplan,
Ver- und Entsorgung,
öffentliche Bauten und
Anlagen, Planausschnitt
Langnau.



Kommunale Richtplanung, Siedlung und Landschaft

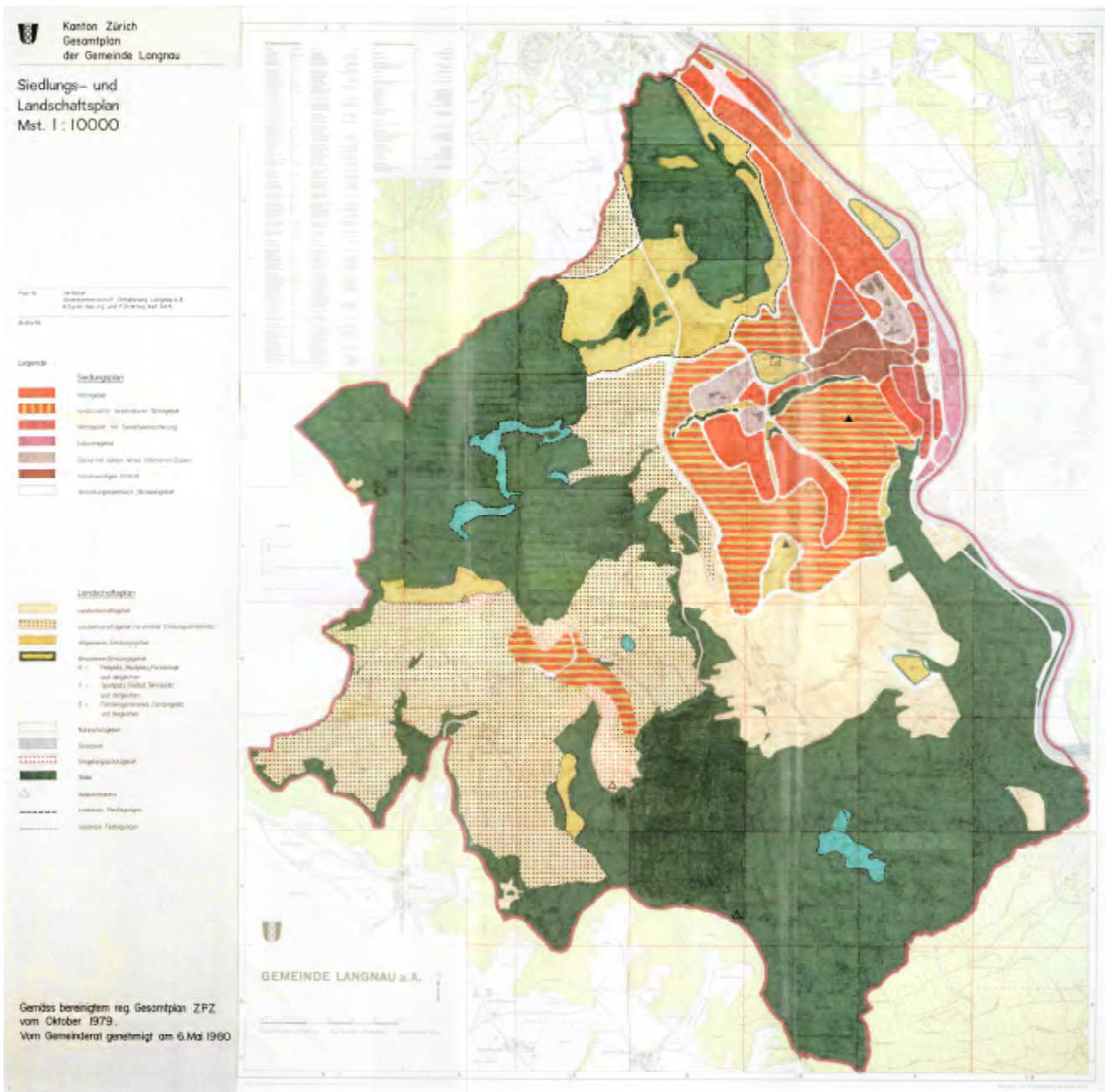


Abb. 43
Kommunaler Richtplan,
Siedlungs- und
Landschaftsplan, 1980.

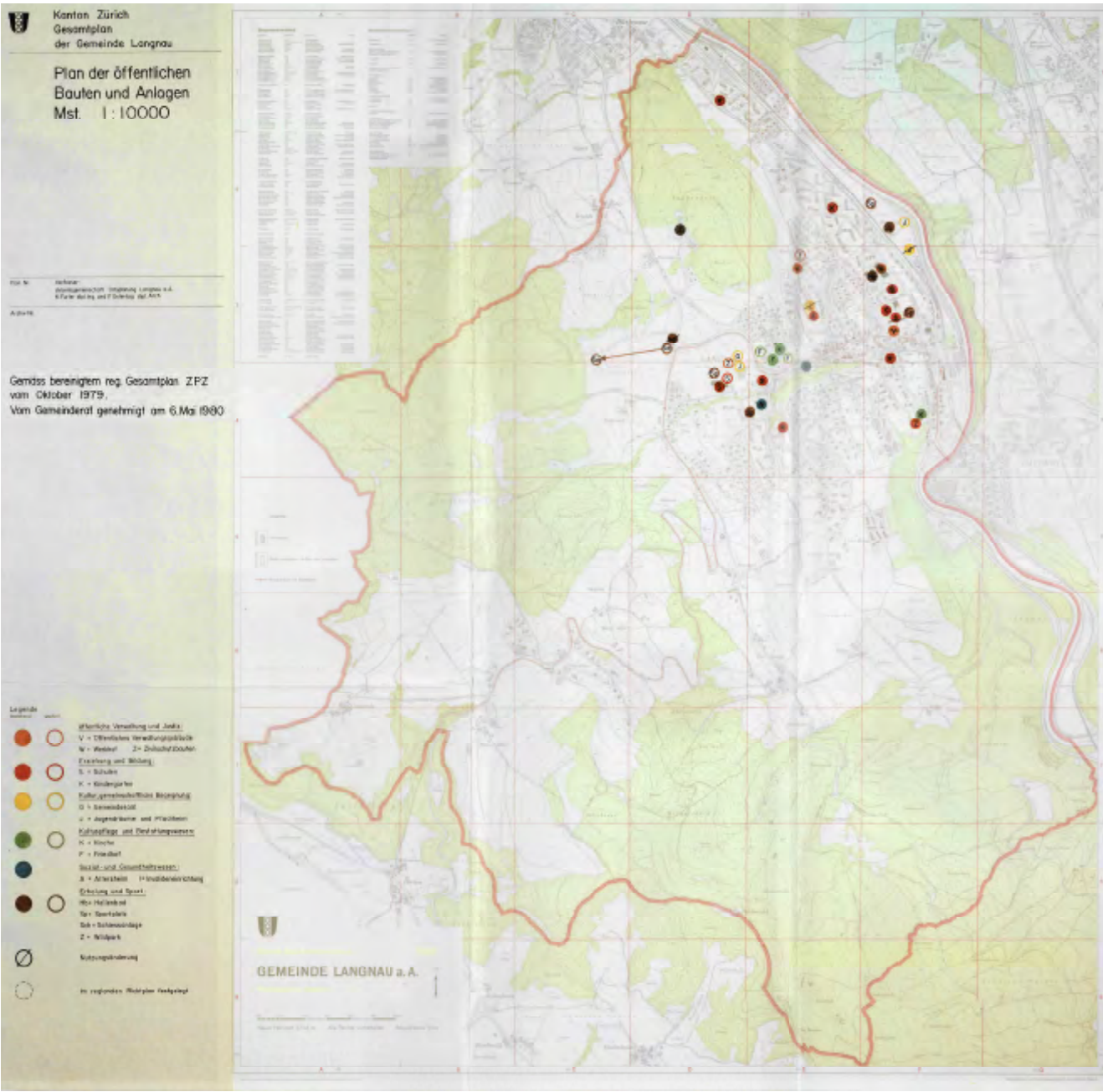


Abb. 44
Kommunaler Richtplan,
Plan der öffentlichen
Bauten und Anlagen,
1980.

Kommunale Richtplanung, Versorgung



Abb. 45
Kommunaler Richtplan,
Versorgungsplan
(Energie) 1980.

Kommunale Richtplanung, Versorgung

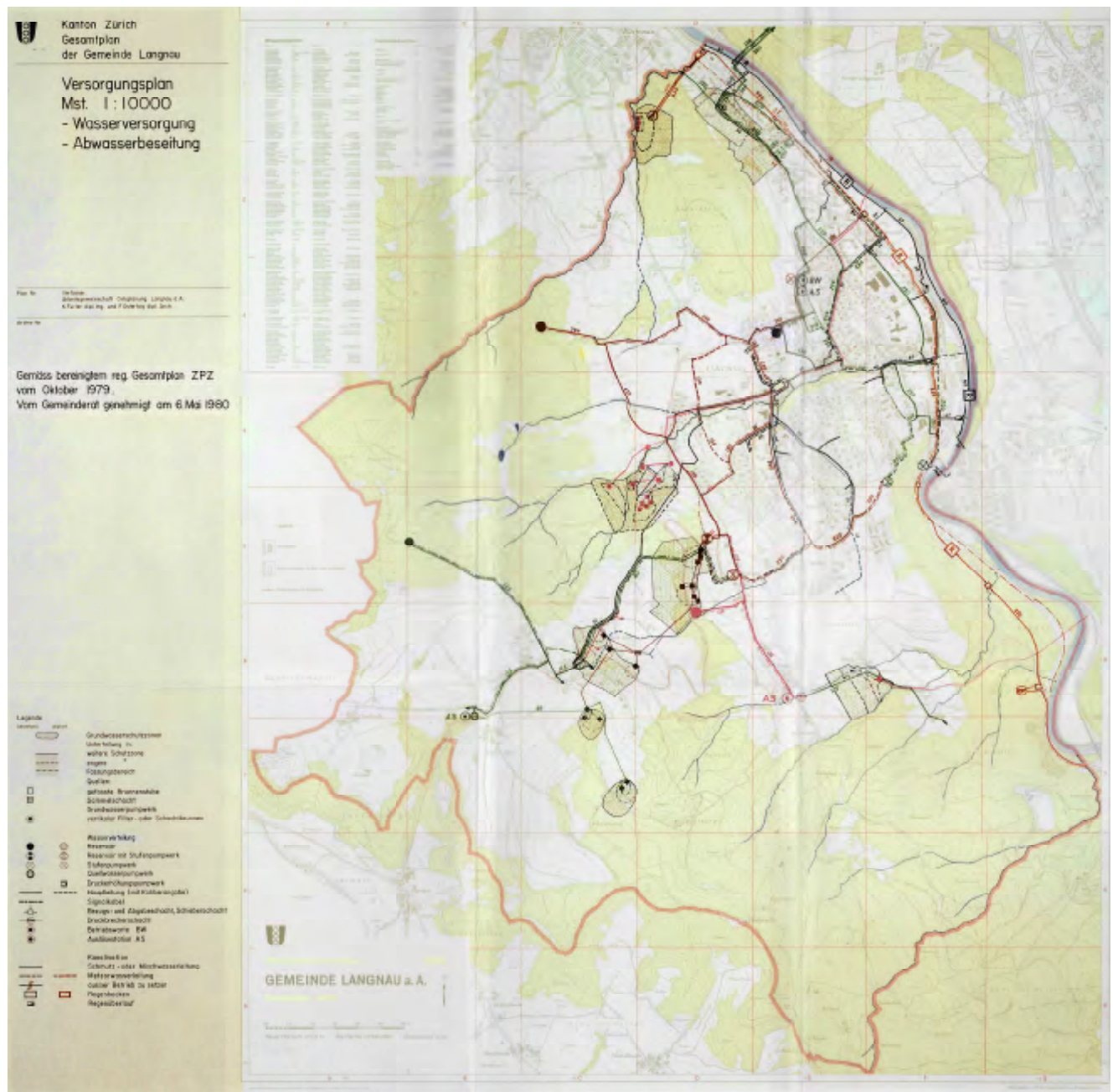


Abb. 46
Kommunaler Richtplan,
Versorgungsplan
(Wasser) 1980.

Kommunale Richtplanung, Verkehr

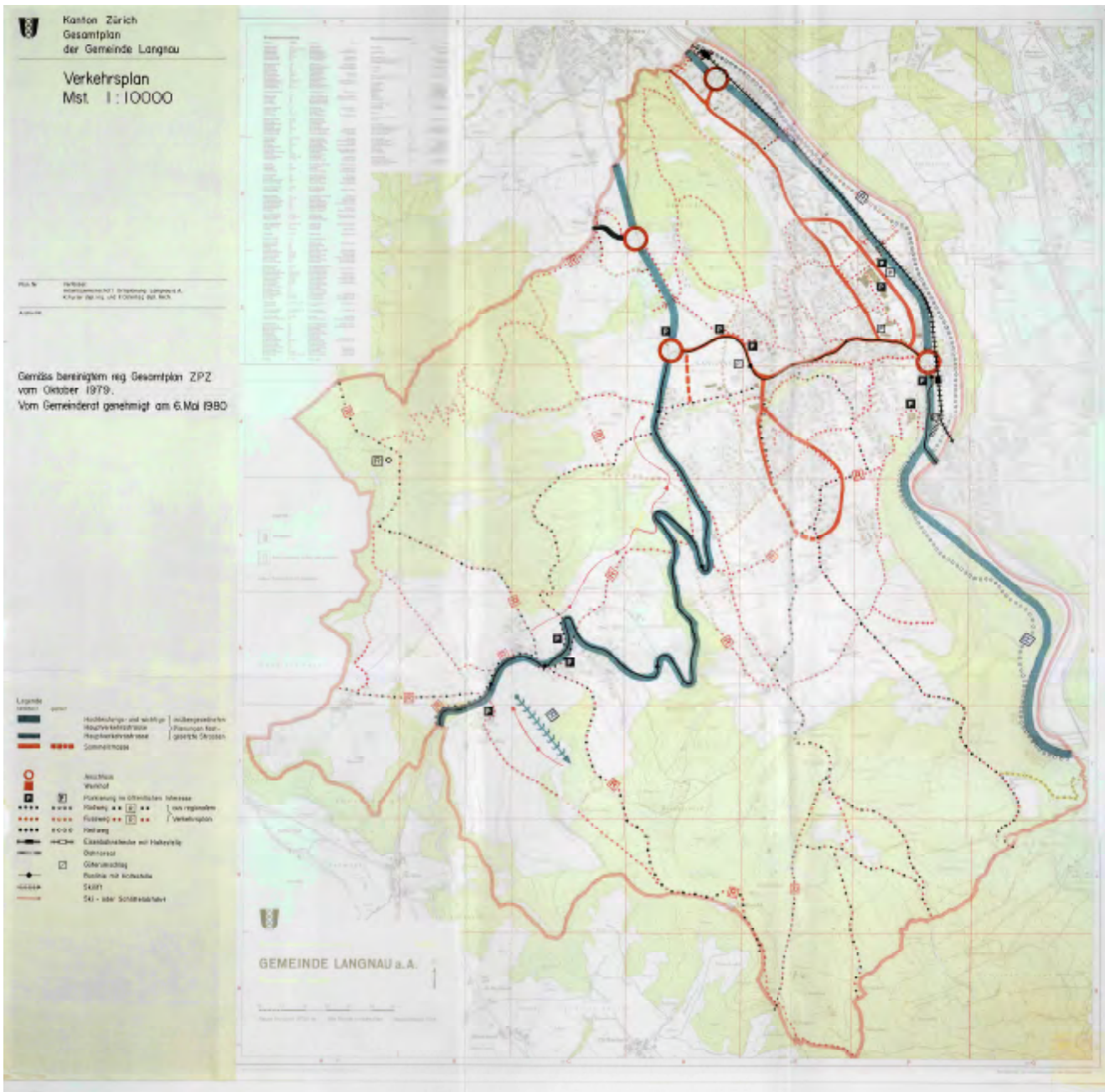


Abb. 47
Kommunaler Richtplan,
Verkehrsplan 1980.

Kommunale Richtplanung, Verkehr (Teilrevision 1982)

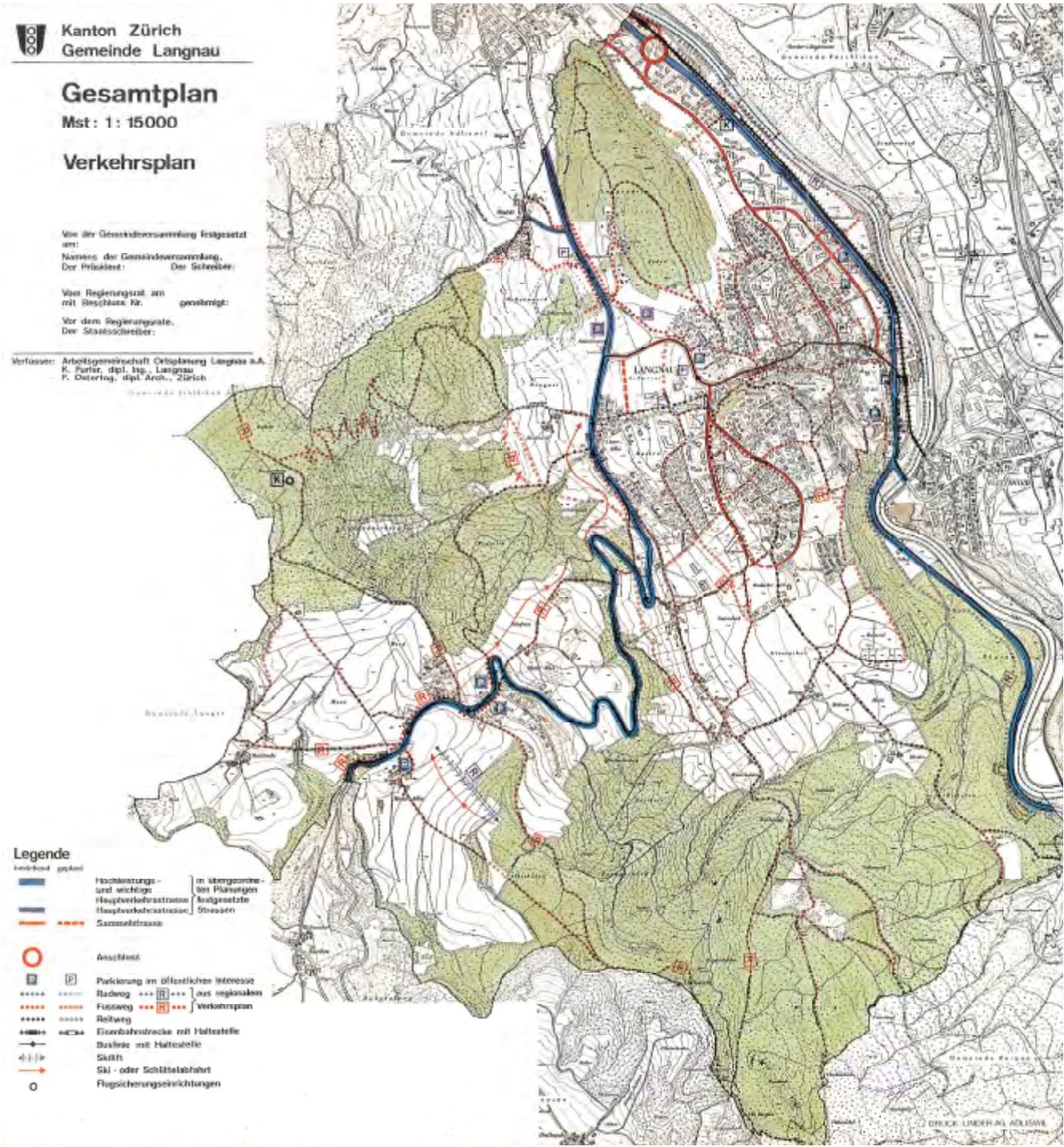


Abb. 48
Kommunaler Richtplan,
Verkehrsplan 1982

Zonenplan

Legende

Kernzone I	K I	—	II
Kernzone II	K II	—	II
Wohnzone 1.5	W 1.5	1.5	II
Wohnzone 1.7	W 1.7	1.7	II
Wohnzone 2.0	W 2.0	2.0	II
Wohnzone 2.5	W 2.5	2.5	II / III
Wohnzone 3.0	W 3.0	3.0	II / III
Wohnzone mit Gewerbebeileichtung 3.0	WG 3.0	3.0	III
Wohnzone mit Gewerbebeileichtung 4.5	WG 4.5	4.5	III
Gewerbezone 3.4	G 3.4	3.4	III
Zone für öffentliche Bauten	ÖB	—	II / III
Erholungszone Familiengärten	EF	—	II
Erholungszone Sport + Freizeit	ES	—	III
Freizeitzone	F	—	II / III
Reservezone	R	—	—
Lärmpflichtstufestufe II			
Aussichtsschutz			
Gestaltungspflicht			
festgesetzter Gestaltungsplan			
Wald			

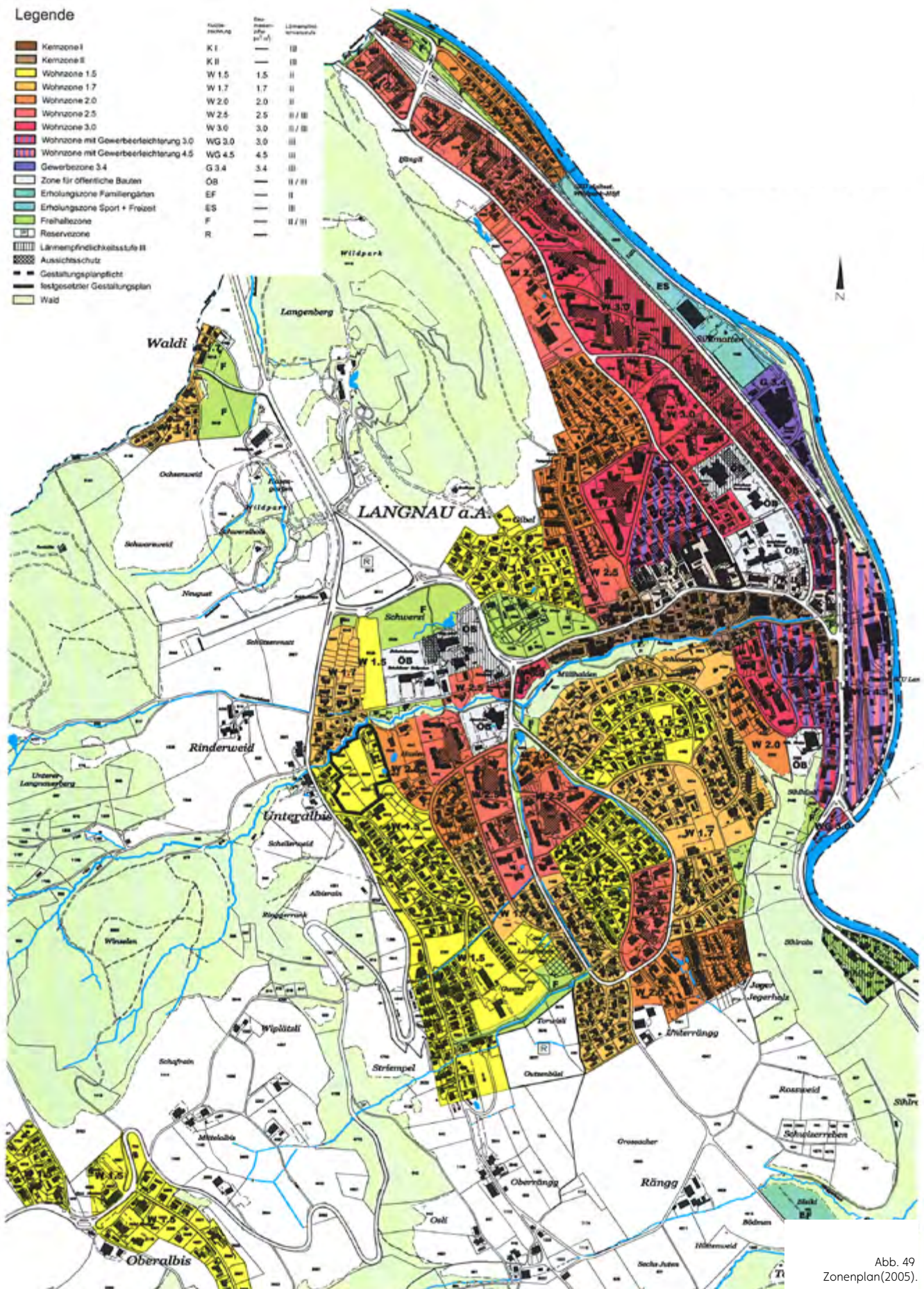


Abb. 49
Zonenplan(2005).

Kommunale Natur- und Landschaftsschutzobjekte

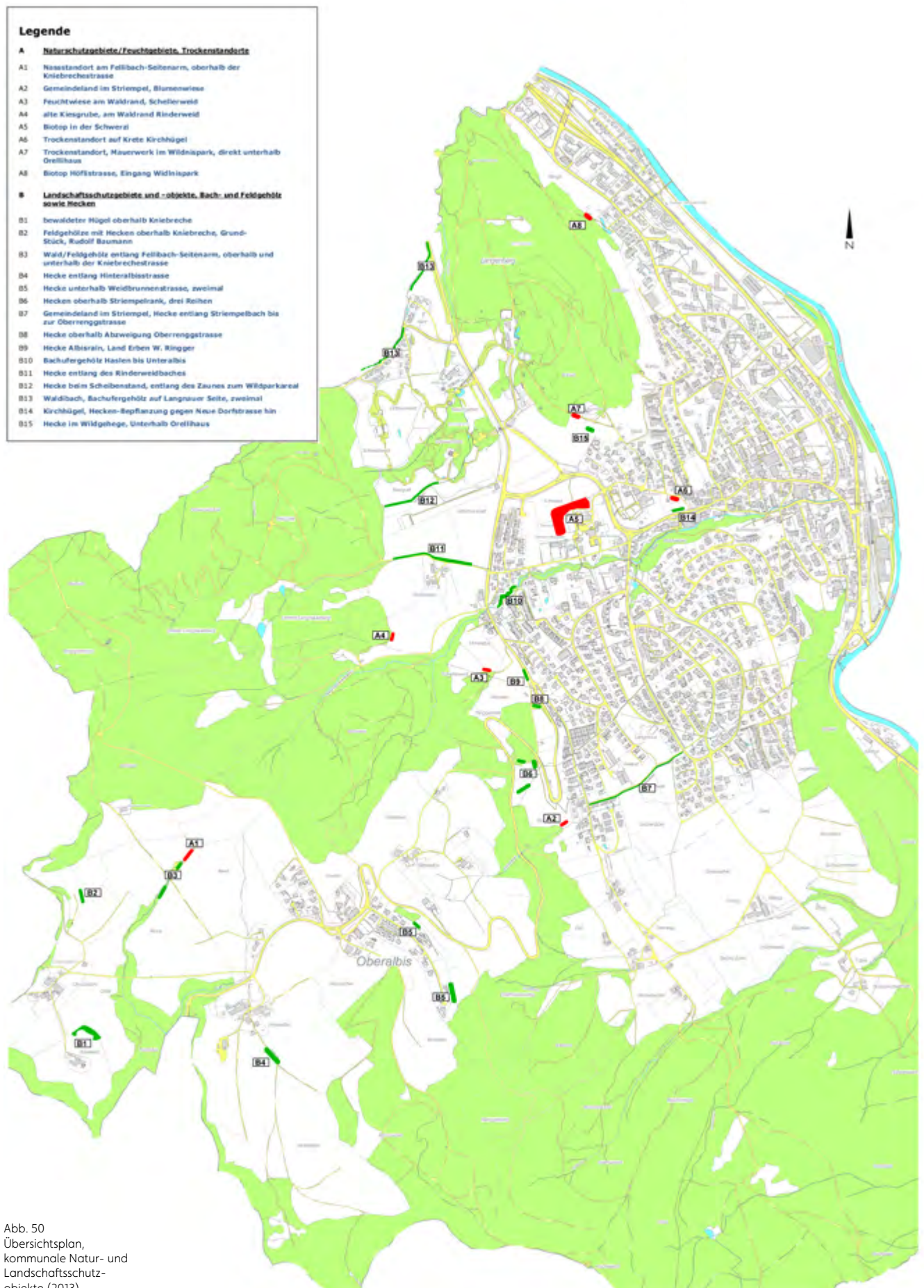
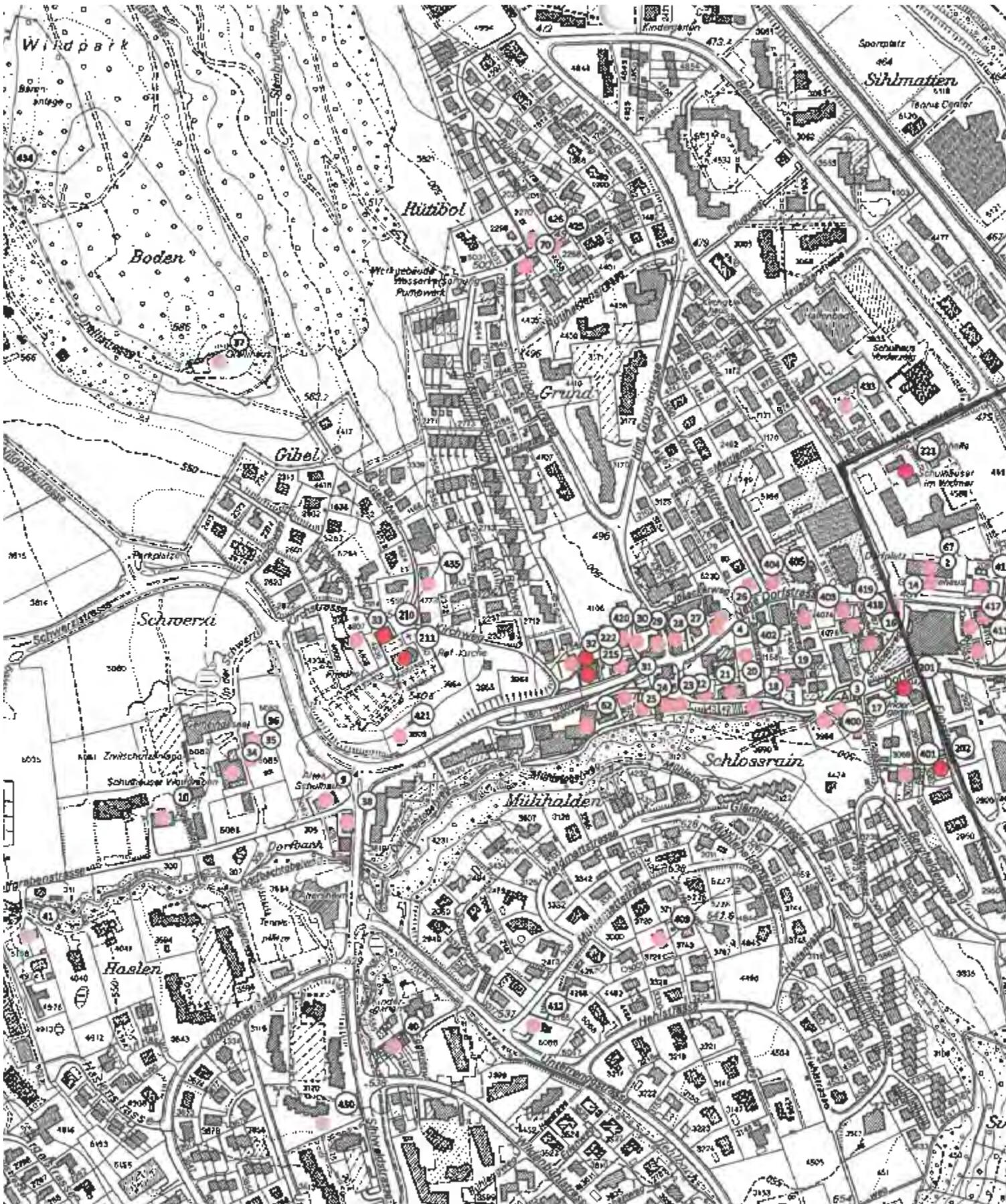


Abb. 50
Übersichtsplan,
kommunale Natur- und
Landschaftsschutz-
objekte (2013).

Kommunale Inventarobjekte



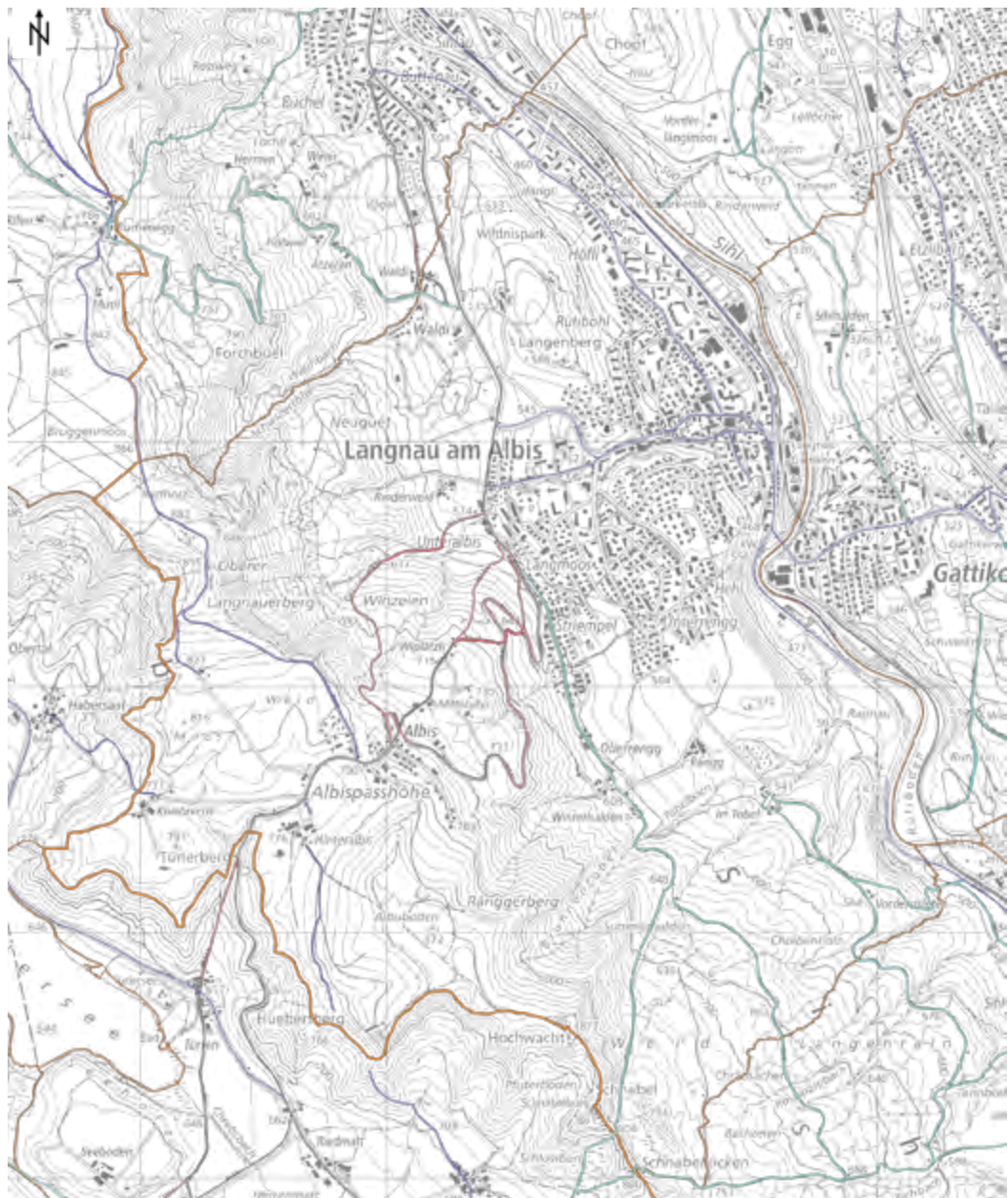


☐ noch nicht inventarisiert

© 2004 Blackwell Publishing Ltd, *Journal of Internal Medicine* 255: 105–112

Inventar historischer Verkehrswege der Schweiz

Abb. 52
Inventar historischer
Verkehrswege der
Schweiz (IVS). (Quelle:
GIS Kanton Zürich)



Historische Verkehrswege von nationaler Bedeutung (nicht Bestandteil des Bundesinventar)
Historischer Verlauf

Historische Verkehrswege von nationaler Bedeutung (Bundesinventar)

Historischer Verlauf mit Substanz

Historischer Verlauf mit viel Substanz

Historische Verkehrswege von regionaler Bedeutung

Historischer Verlauf

Historischer Verlauf mit Substanz

Historischer Verlauf mit viel Substanz

Historische Verkehrswege von lokaler Bedeutung

Historischer Verlauf

Historischer Verlauf mit Substanz

Historischer Verlauf mit viel Substanz

Bundesinventar BLN

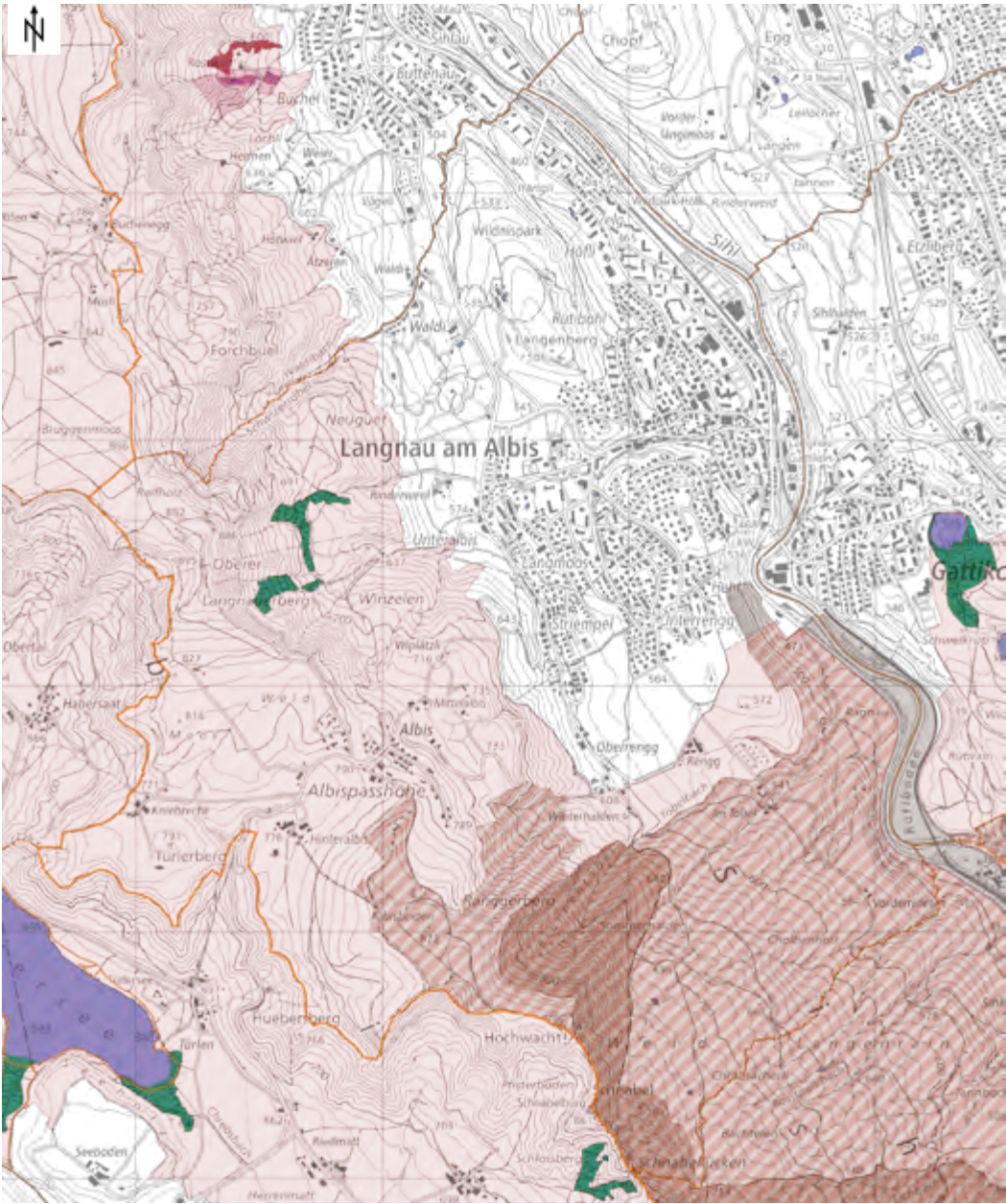
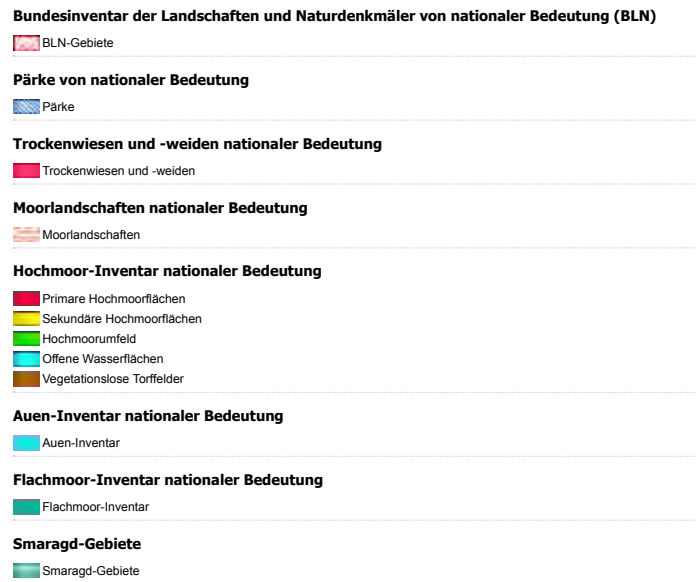


Abb. 53
Bundesinventare.
(Quelle: GIS Kanton
Zürich)



Klimakarten des Kantons Zürich

Abb. 54
Klimamodell: Kaltluft-
volumenstrom [m^3/s],
4 Uhr. (Quelle: GIS
Kanton Zürich)

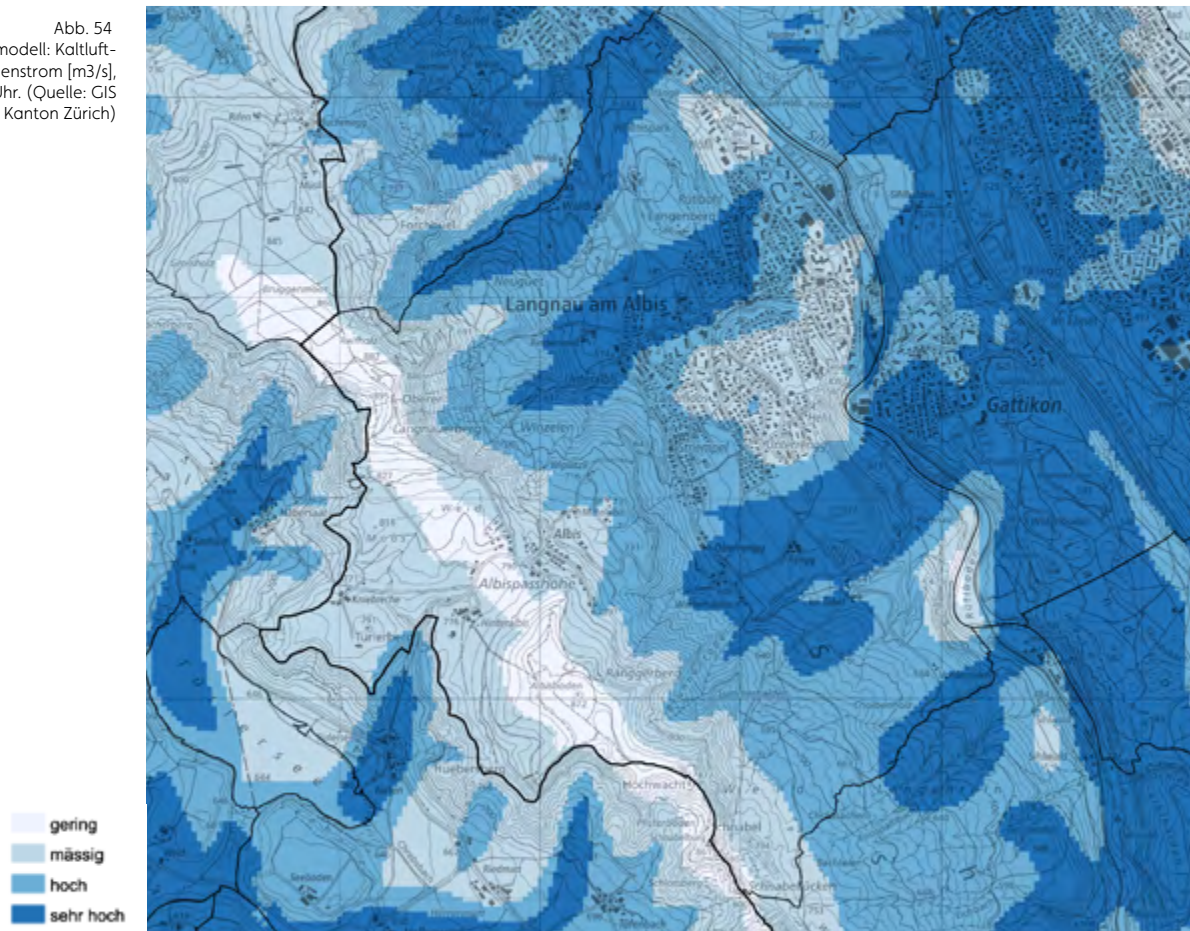
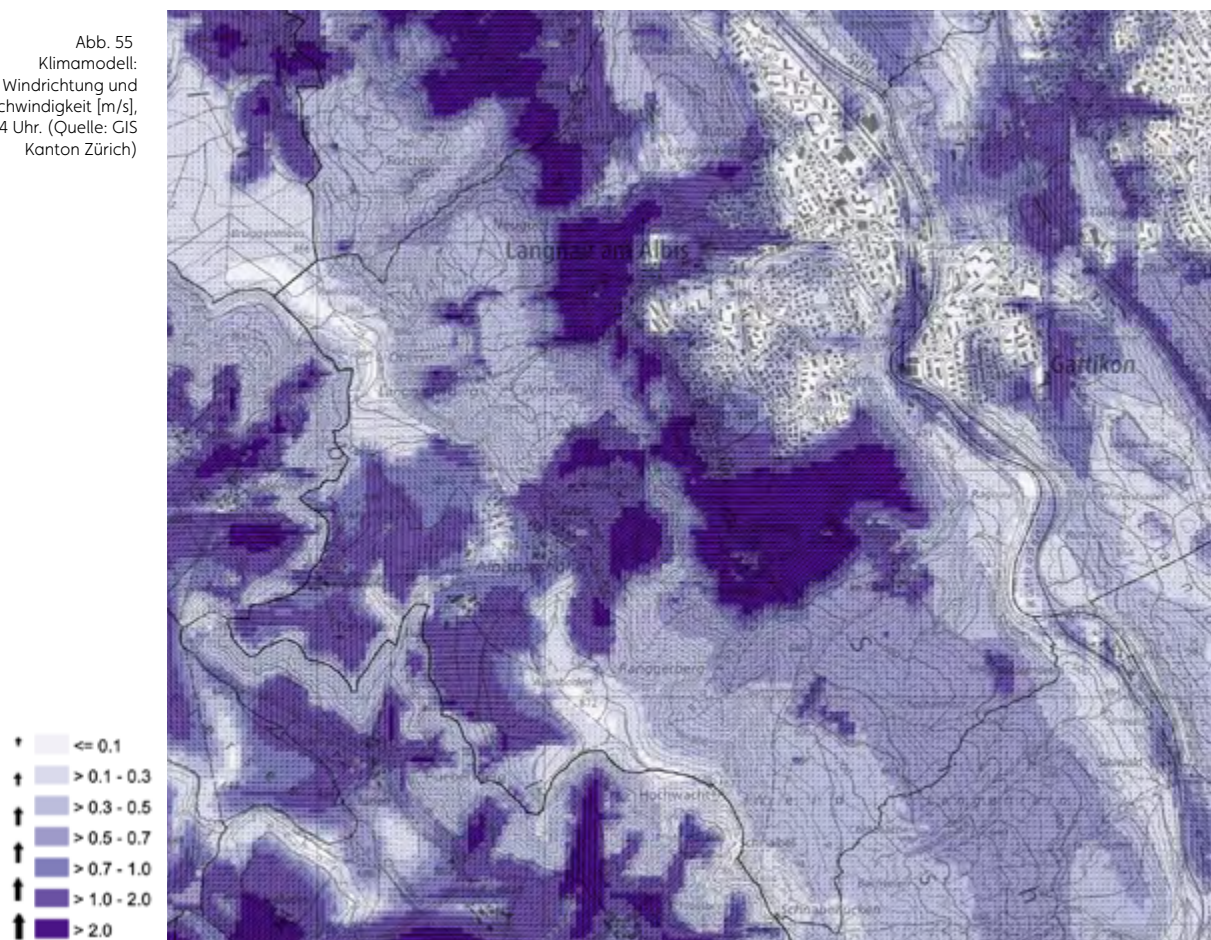
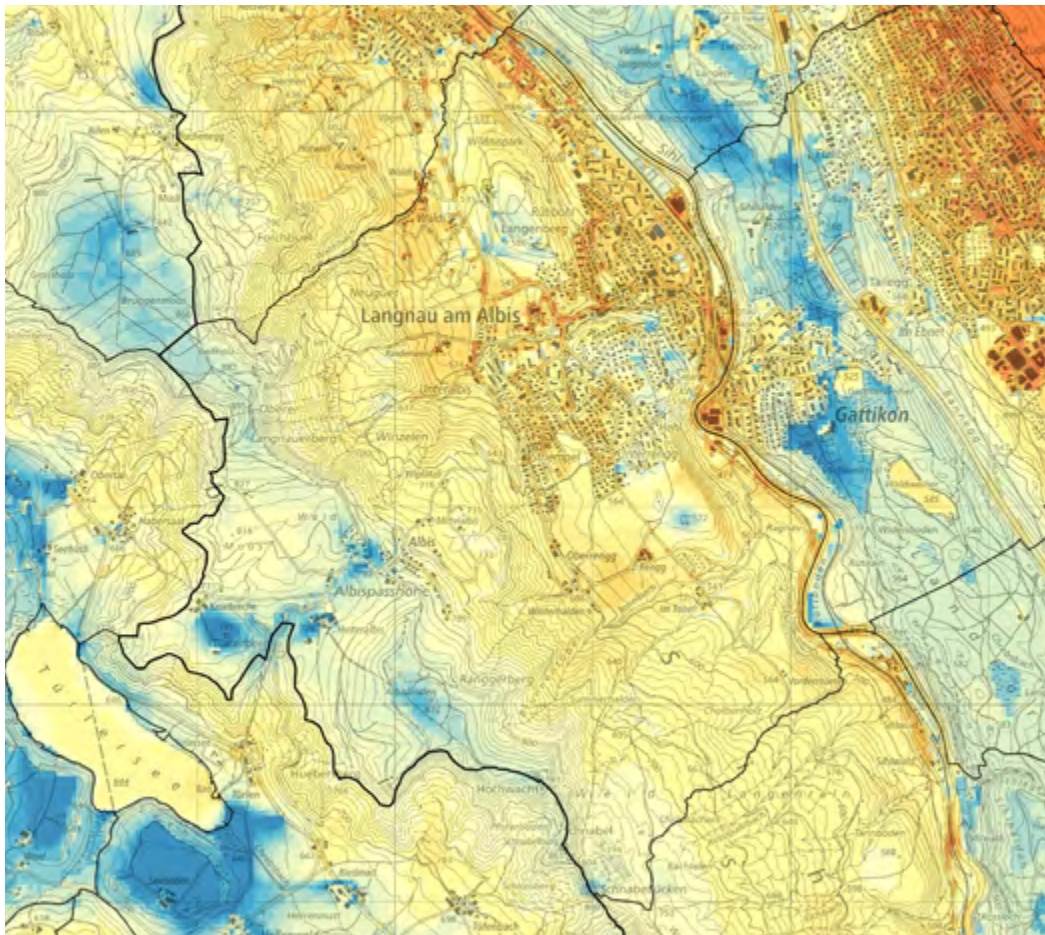
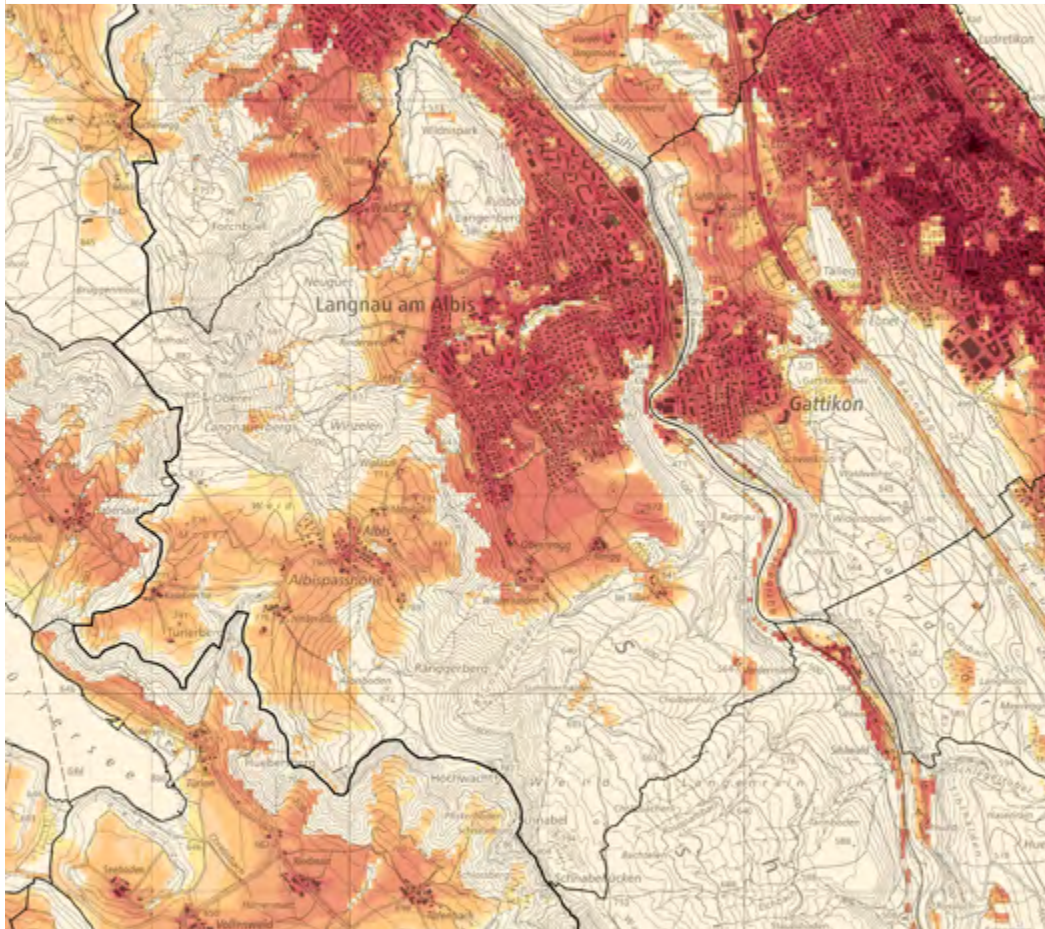


Abb. 55
Klimamodell:
Windrichtung und
-geschwindigkeit [m/s],
4 Uhr. (Quelle: GIS
Kanton Zürich)



Klimakarten des Kantons Zürich



Klimakarten des Kantons Zürich

Abb. 58
Klimamodell:
Wärmebelastung
nach Physiologisch
Äquivalente Temperatur
(PET), 14 Uhr. (Quelle:
GIS Kanton Zürich)

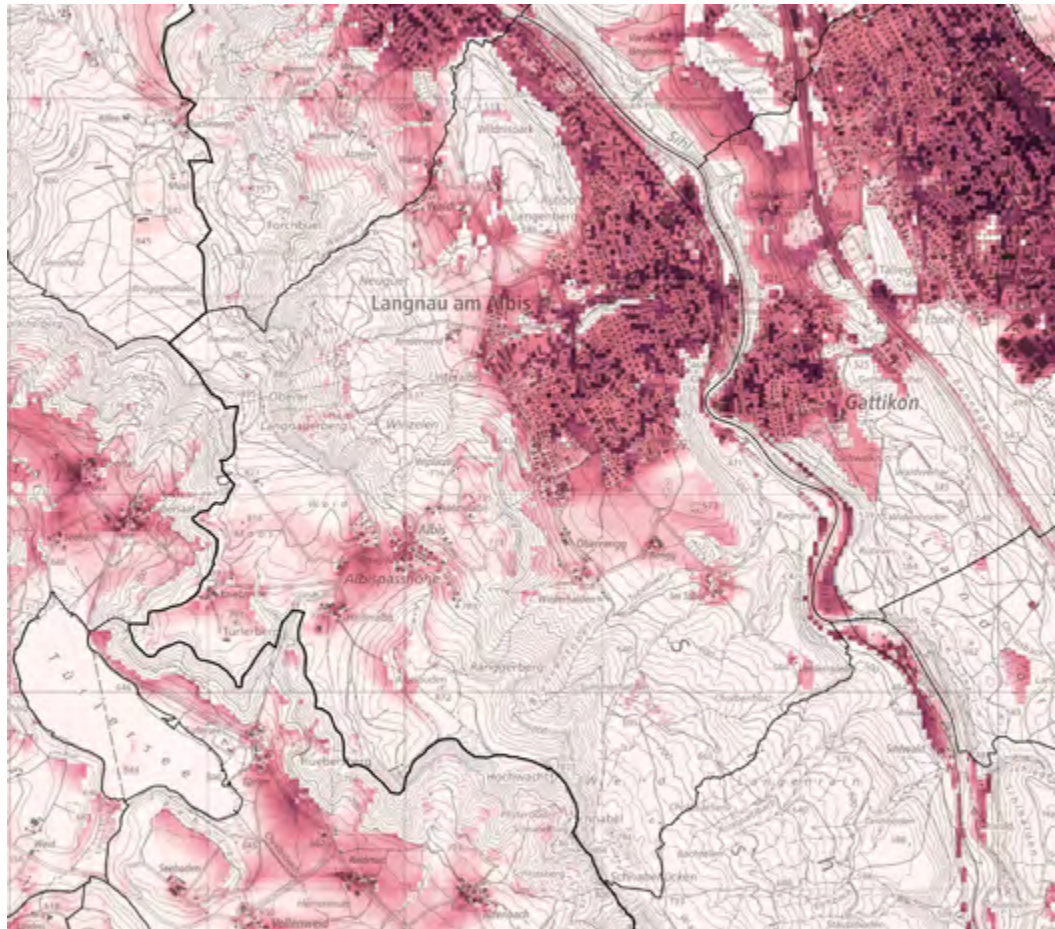
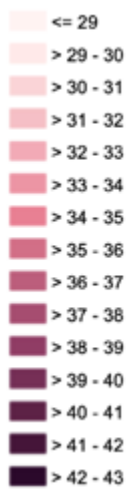
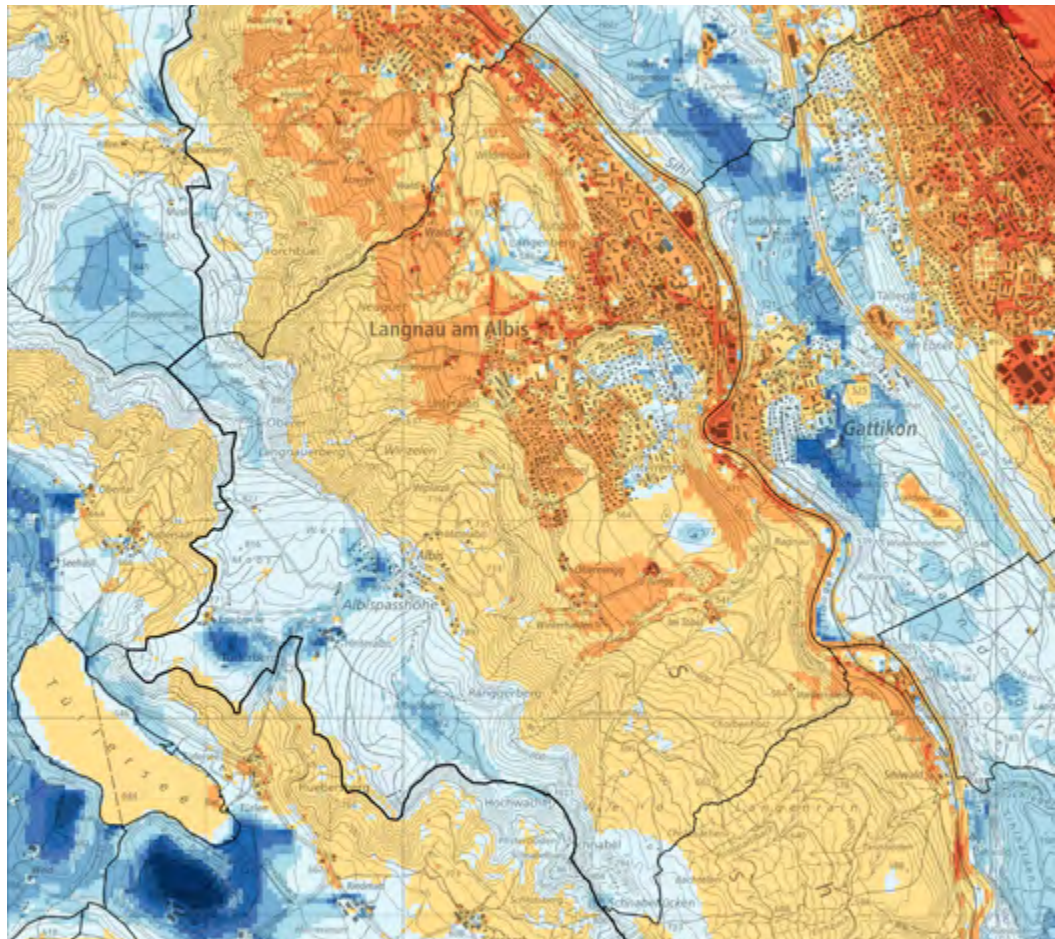
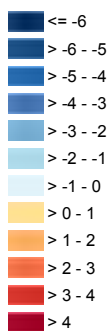


Abb. 59
Klimamodell:
Wärmeinselleffekt [°C],
4 Uhr. (Quelle: GIS
Kanton Zürich)



Klimakarten des Kantons Zürich

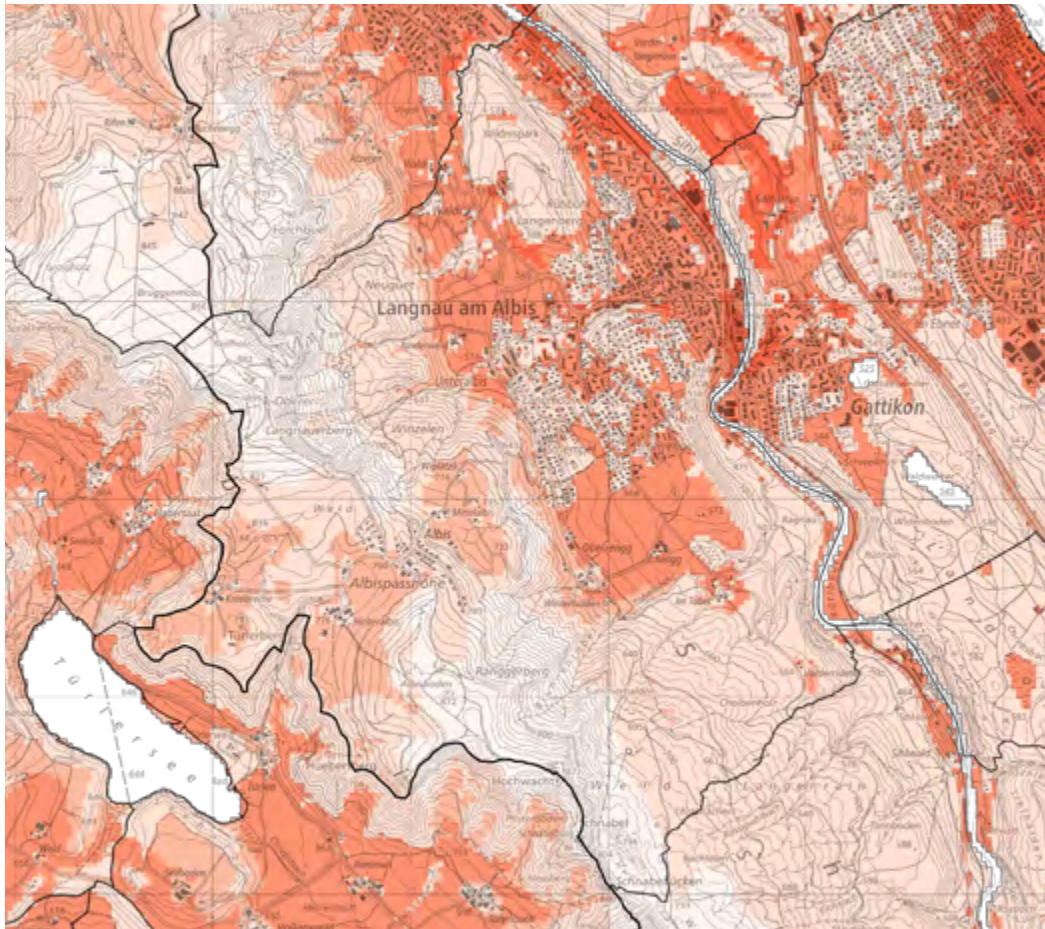
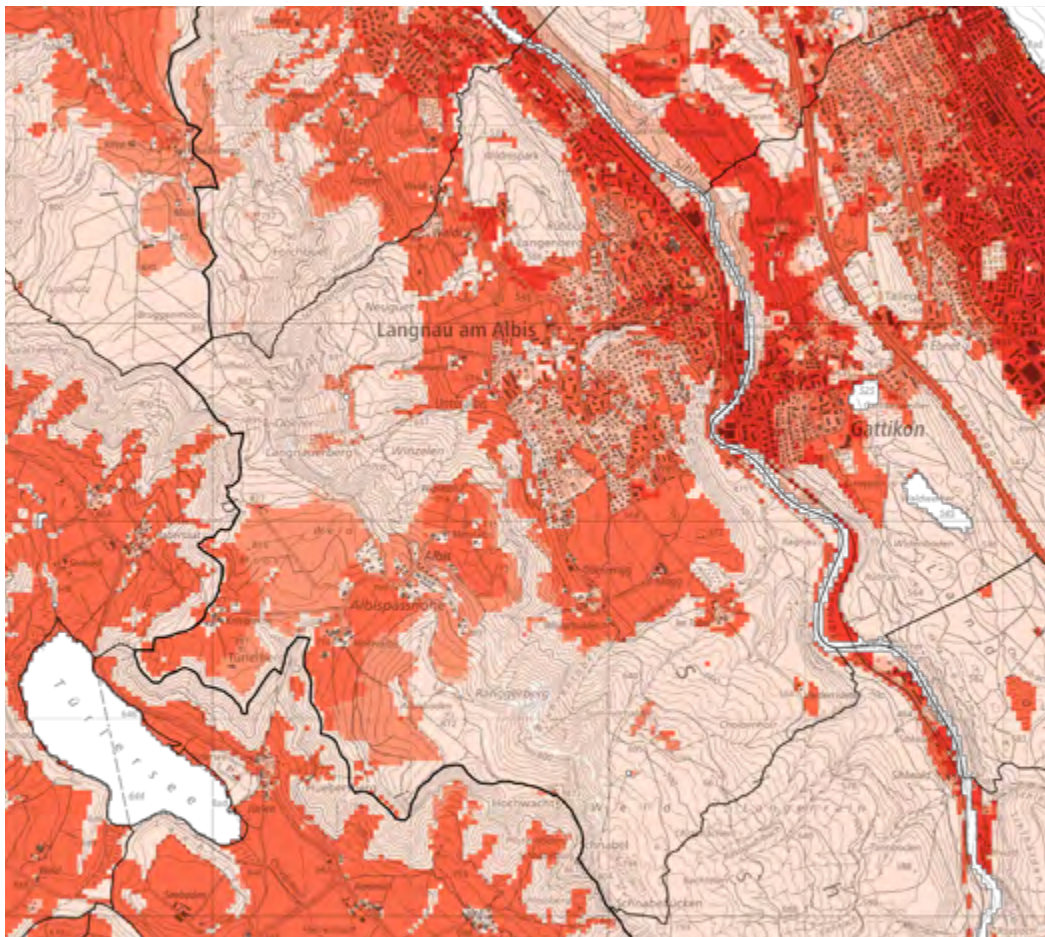


Abb. 60
Klimaszenarien:
Hitzetage in der
Referenzperiode 1961-
1990 (oben) und in der
Zukunftsperiode 2021-
2040 (unten). (Quelle:
GIS Kanton Zürich)

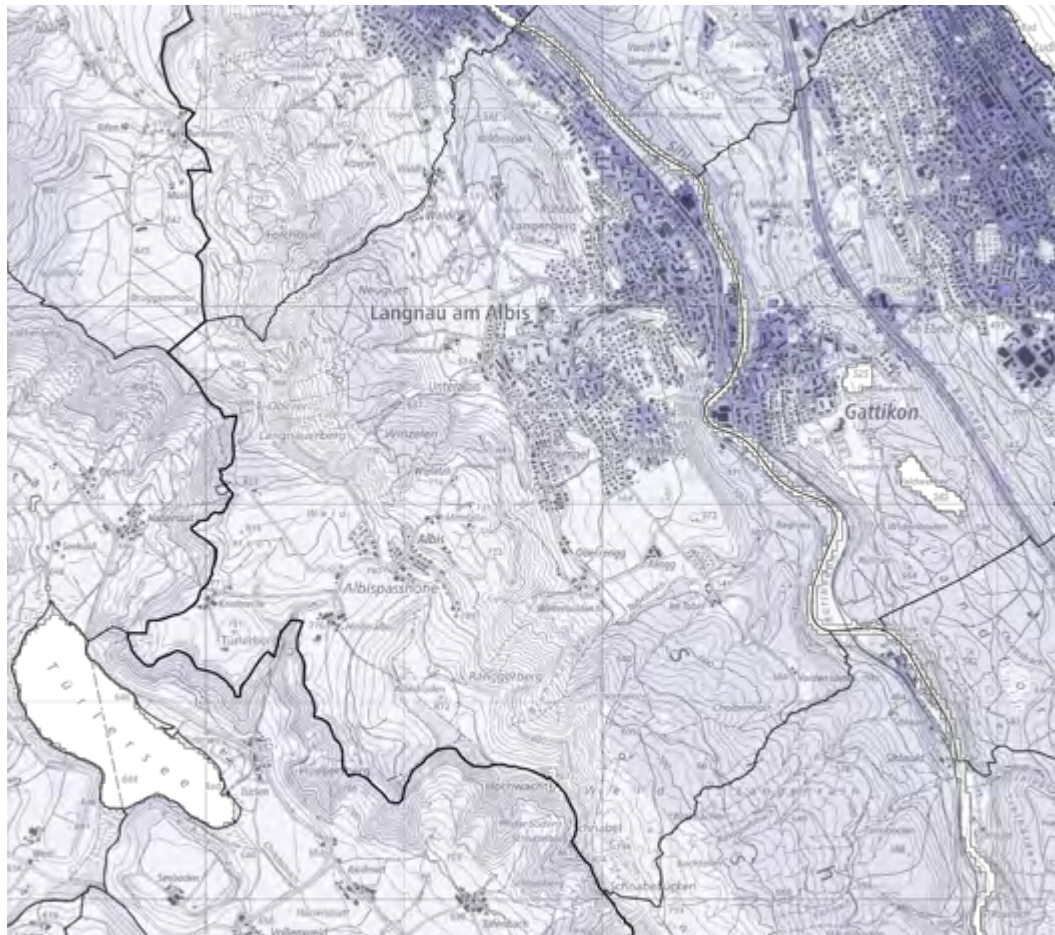
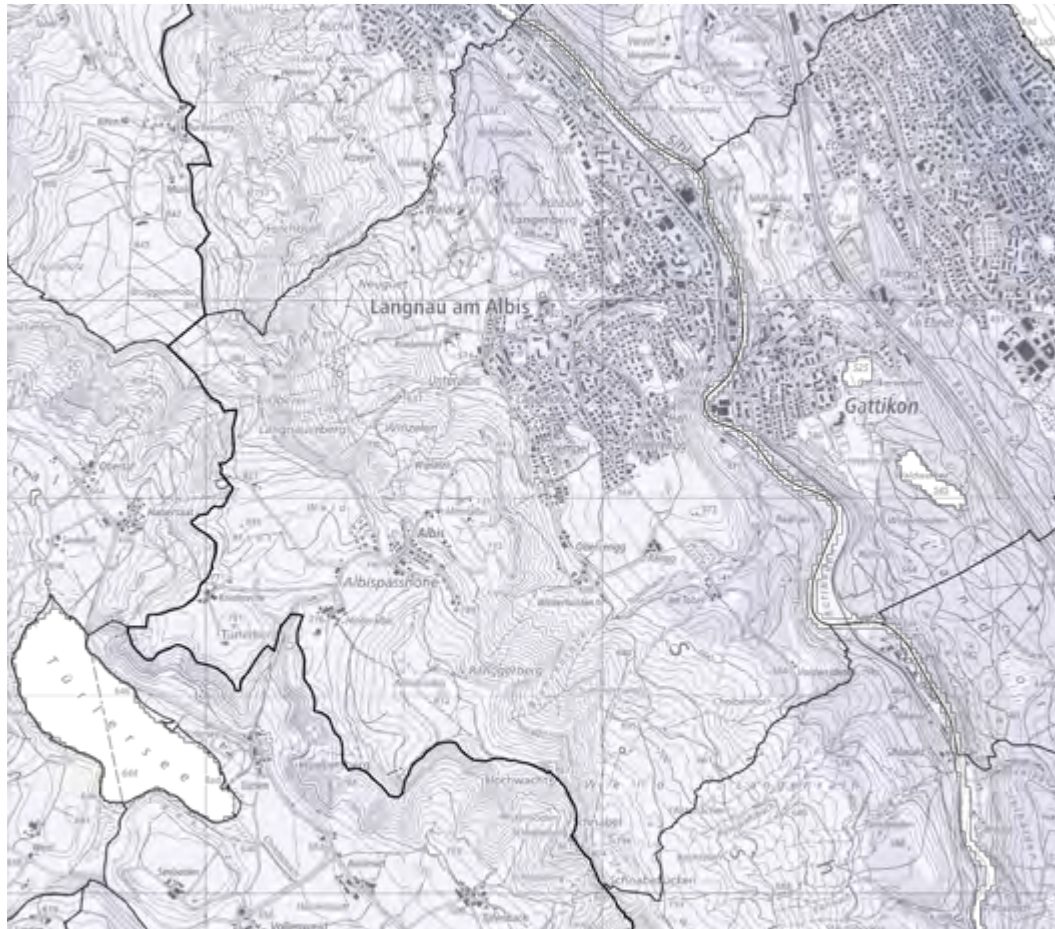


Mittlere Anzahl
Hitzetage pro
Jahr
($T_{max} \geq 30\text{ °C}$)

- keine Tage
- > 0 - 2.5
- > 2.5 - 5
- > 5 - 10
- > 10 - 20
- > 20 - 30
- > 30 - 50
- > 50

Klimakarten des Kantons Zürich

Abb. 61
Klimaszenarien:
Tropennächte in der
Referenzperiode 1961-
1990 (oben) und in der
Zukunftsperiode 2021-
2040 (unten).
(Quelle: GIS Kanton
Zürich)



Klimakarten des Kantons Zürich

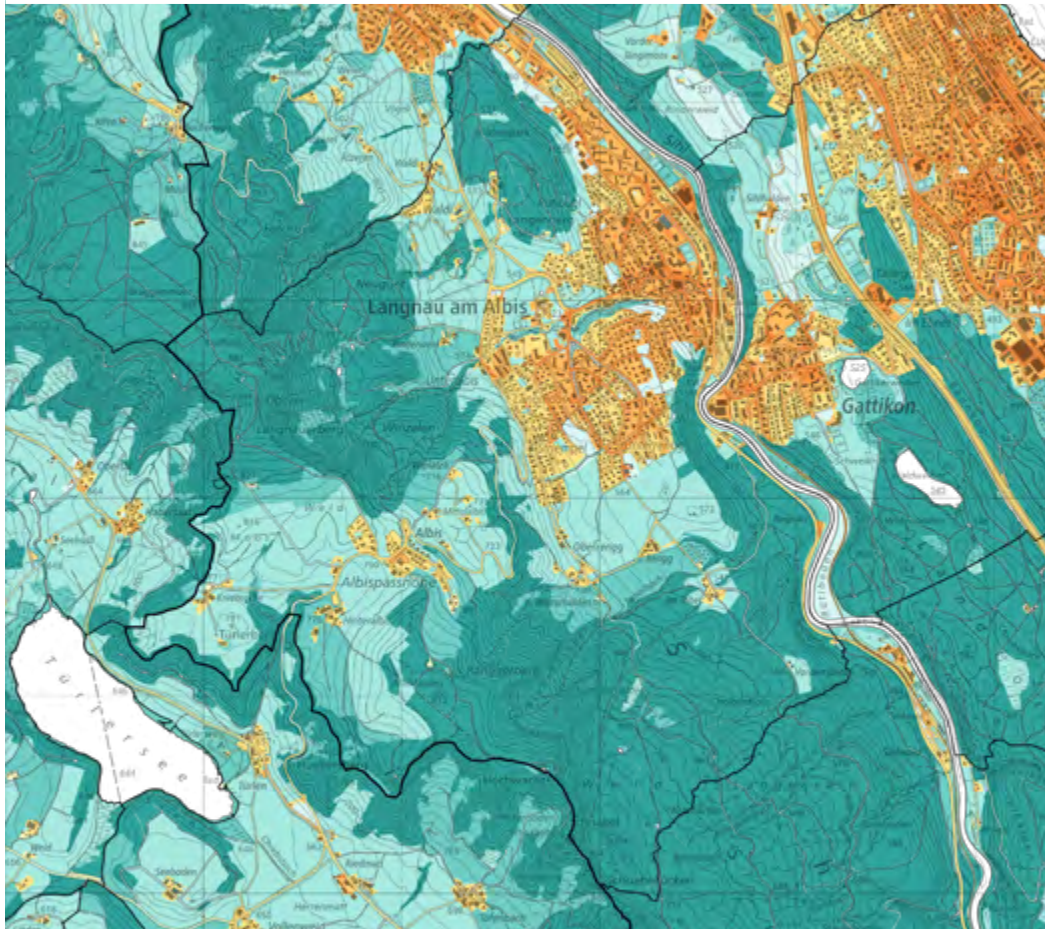


Abb. 62
Planhinweiskarte des Kantons Zürich zur Tagsituation. (Quelle: GIS Kanton Zürich)

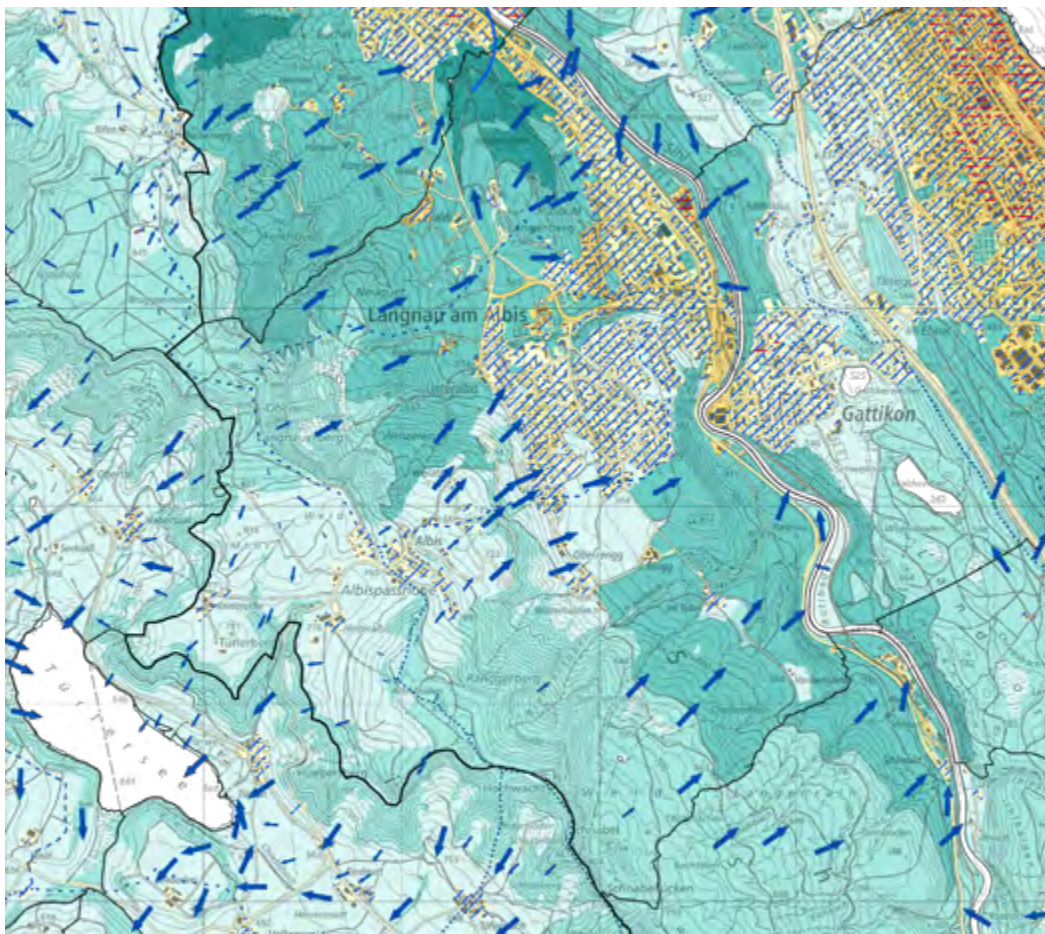
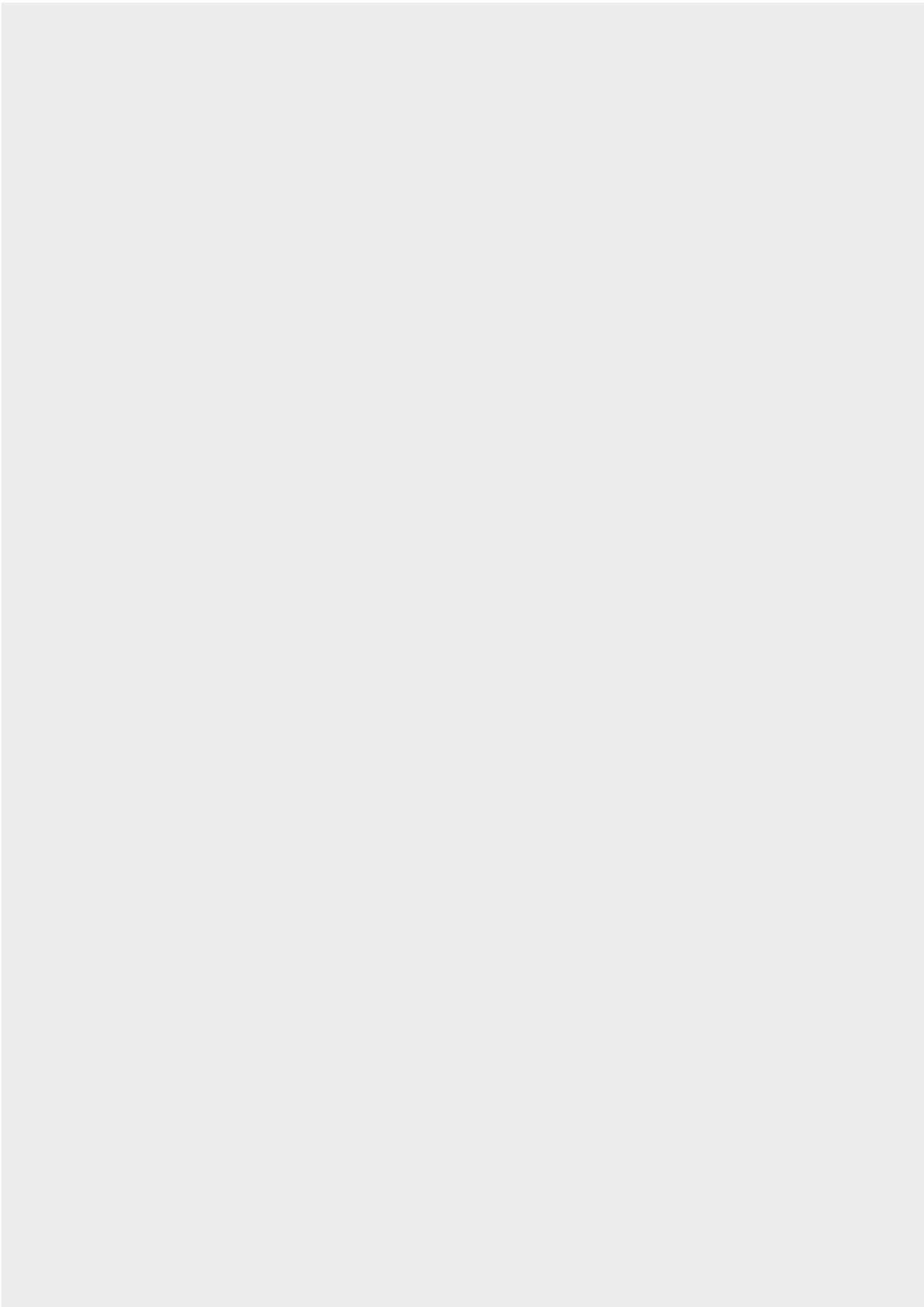


Abb. 63
Planhinweiskarte des Kantons Zürich zur Nachtsituation (Quelle: GIS Kanton Zürich)



Gemeindeporträt

Bevölkerung und Wachstum

Landfläche

Geschossfläche

Quantitative Entwicklungsprognose

Bevölkerung und Wachstum

Die Bevölkerung Langnau wächst moderat. Mit einer Bevölkerungszunahme um 17 % (plus 1'100) in der Periode 1989–2013 bedeutet dies:

- Häufigte Zunahme gegenüber dem kantonalen Schnitt
- Heute: rund 7'700
- Überdurchschnittlicher Wert an älteren Personen (gegenüber Kanton)

Abb. 64
Bevölkerungsentwicklung
1989–2019. (Quelle:
Statistisches Amt
des Kantons Zürich)

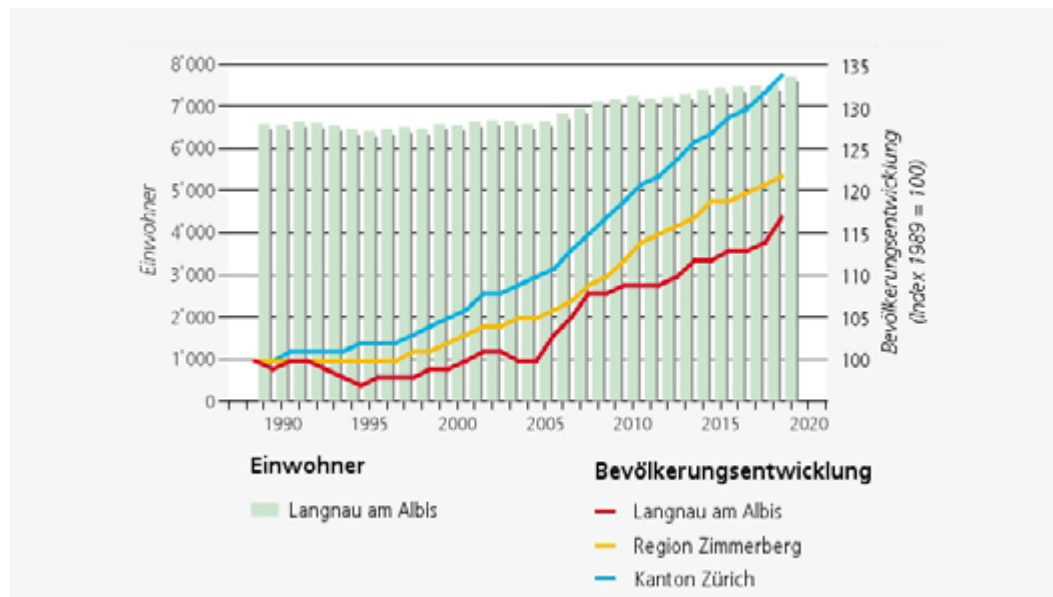
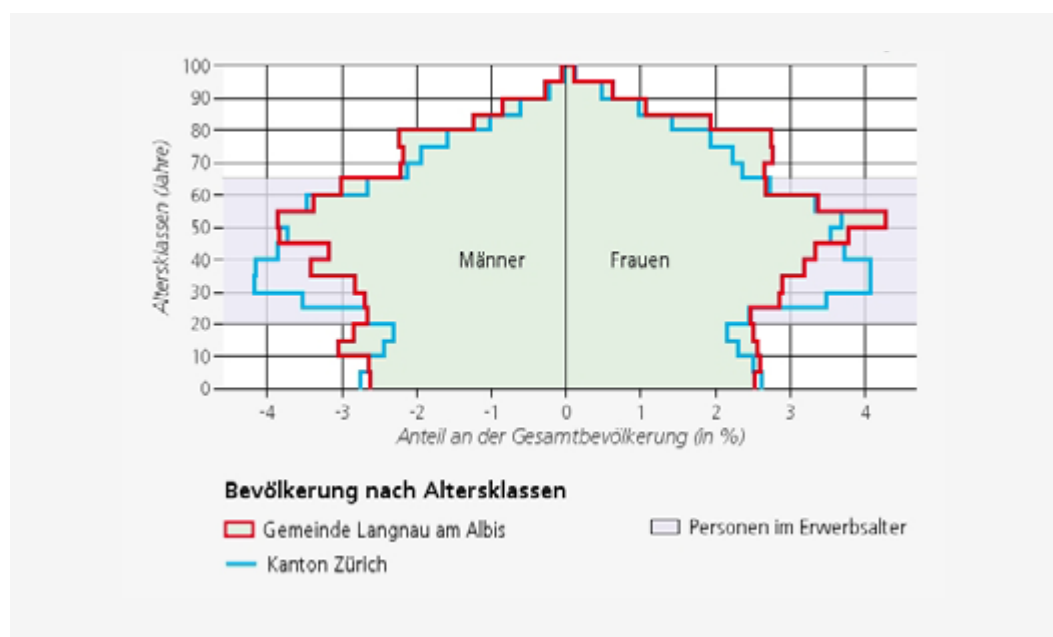


Abb. 65
Altersstruktur 2019.
(Quelle: Statistisches
Amt des Kantons Zürich)



Beschäftigtenzahl ist etwa konstant mit einer leichten Abnahme bis 2016:

- Seither wieder leichter Anstieg auf heute 1'590 (2020)
- Kanton mit stetigem Anstieg
- Hoher Anteil im 3. Sektor

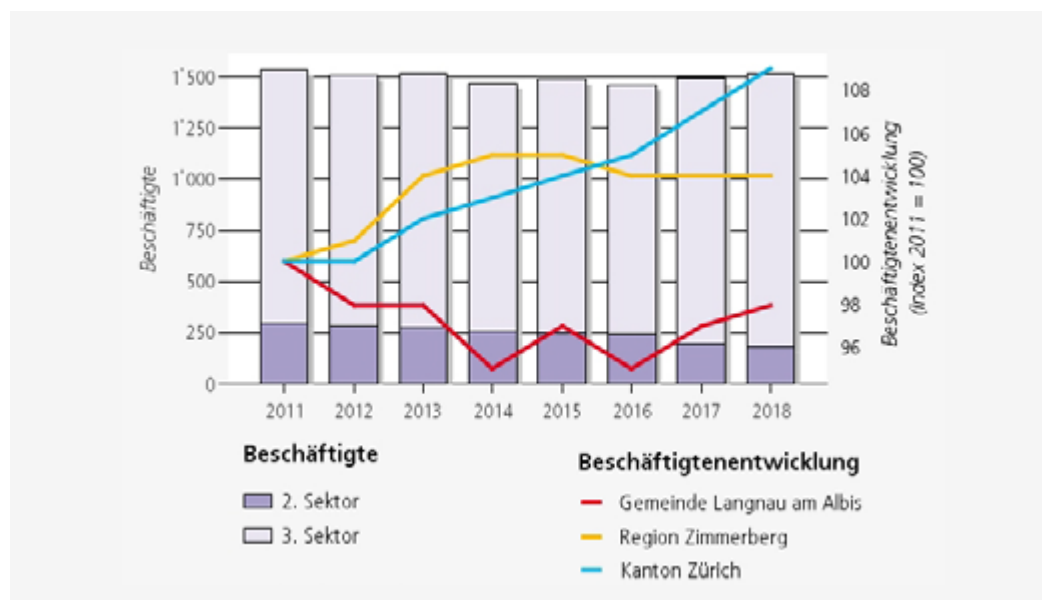


Abb. 66
Beschäftigtenentwicklung
2011-2018. (Quelle: BFS,
Neuchâtel [STATENT],
Statistisches Amt des
Kantons Zürich)

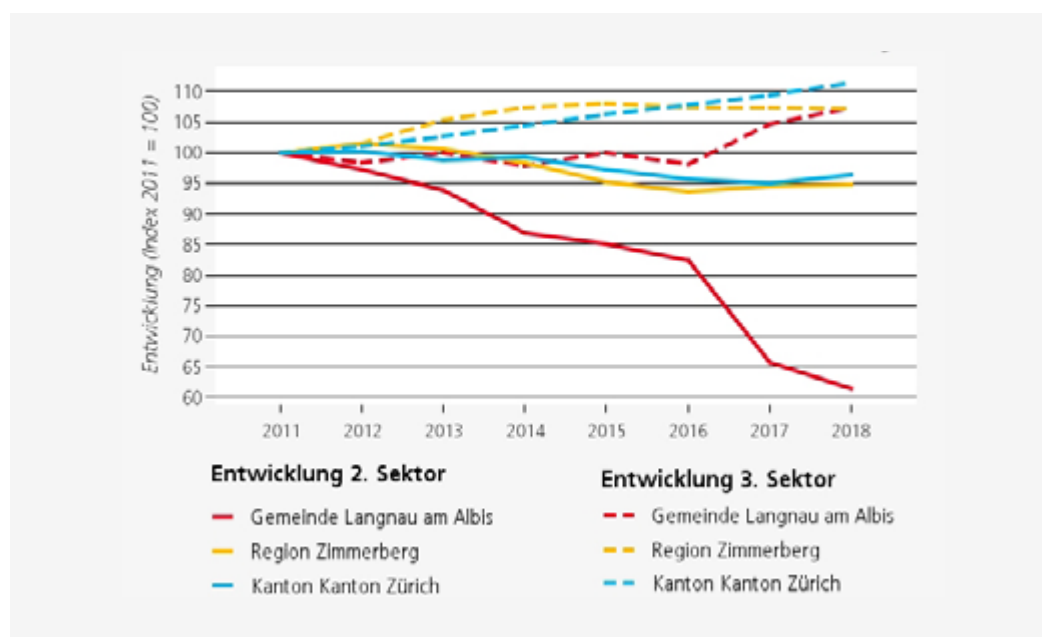


Abb. 67
Beschäftigtenentwicklung
2011-2018. (Quelle: BFS,
Neuchâtel [STATENT],
Statistisches Amt des
Kantons Zürich)

Landfläche

Die Bauzone wird stetig nachverdichtet. Langnau liegt im Trend der kantonalen und regionalen Entwicklung:

- 1991: 82 % / 2019: 92 %
- Nach wie vor gibt es Reserven in den bereits überbauten Gebieten
- Weiterhin noch unüberbaute Gebiete vorhanden

Nutzungscharakteristik:

- Sehr hoher Anteil an reinen Wohnzonen
- Sehr kleiner Anteil an reinem Arbeitsplatzgebiet (Sihlmatten)

Abb. 68
Überbauungsgrad
1991-2019. (Quelle:
Statistisches Amt des
Kantons Zürich)

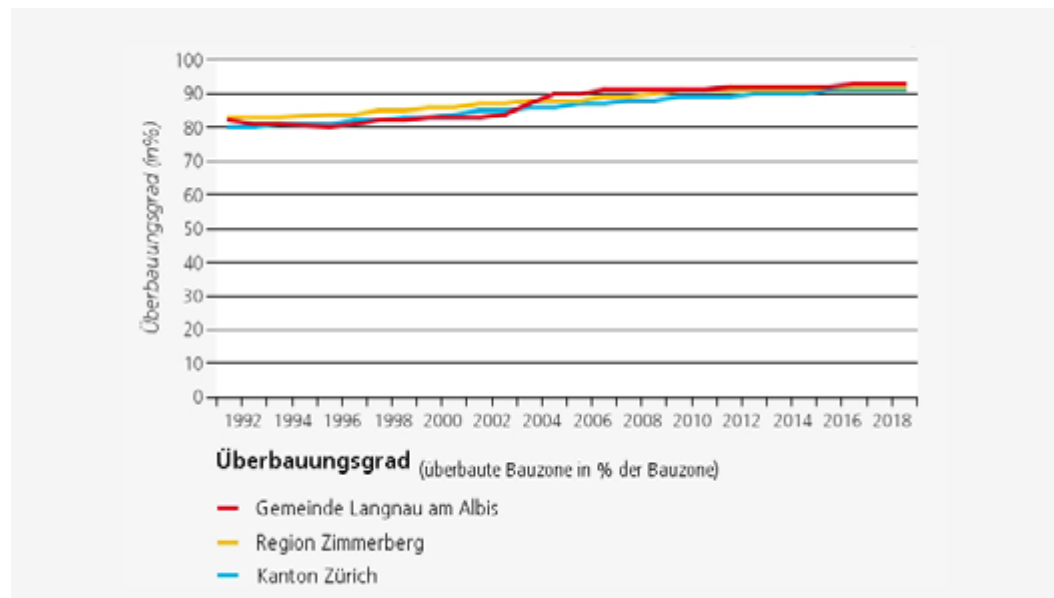
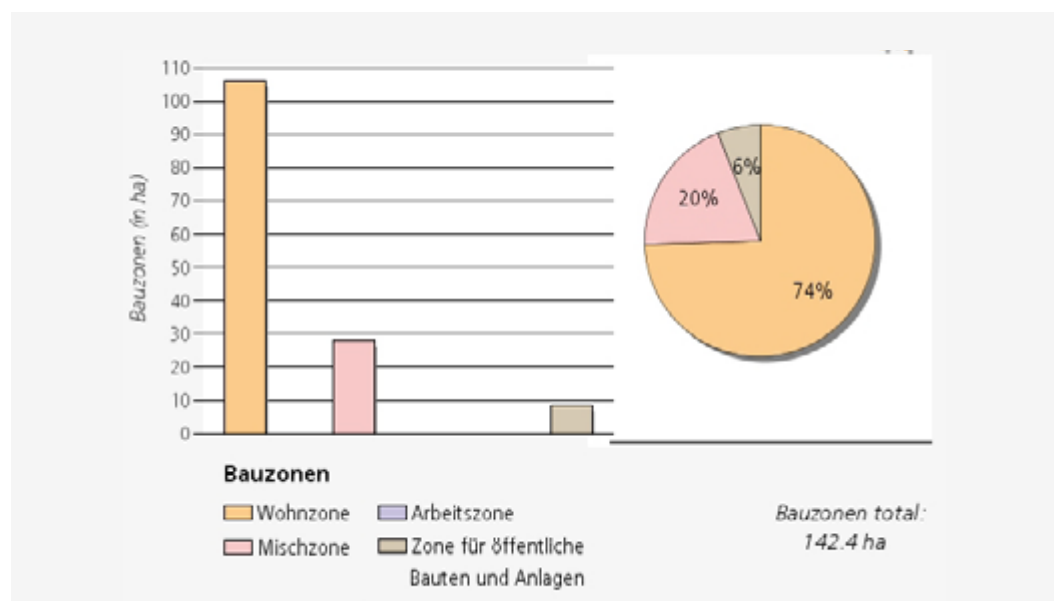


Abb. 69
Nutzungscharakteristik
in Betrachtung der
Landfläche 2019.
(Quelle: Statistisches Amt
des Kantons Zürich)



Geschossfläche

Nach wie vor Reserven auf den Grundstücken:

- Reserven an Geschossflächen in den Wohnzonen rund 17 %
- Reserven an Geschossflächen in den Mischzonen rund 20 %

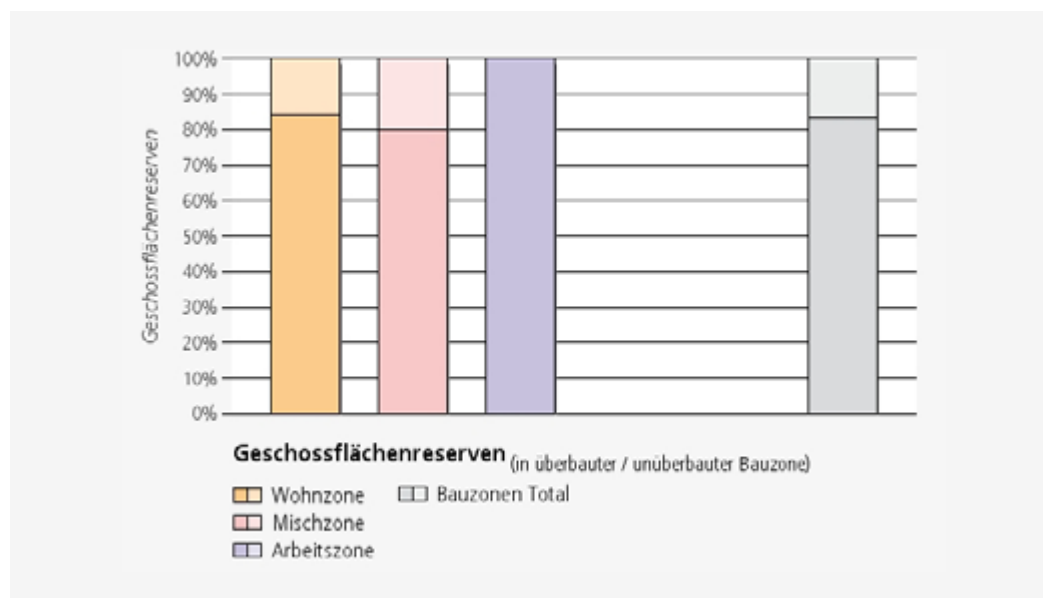


Abb. 70
Weiterhin Reserven auf
den Grundstücken 2019.
(Quelle: Statistisches
Amt des Kantons Zürich)

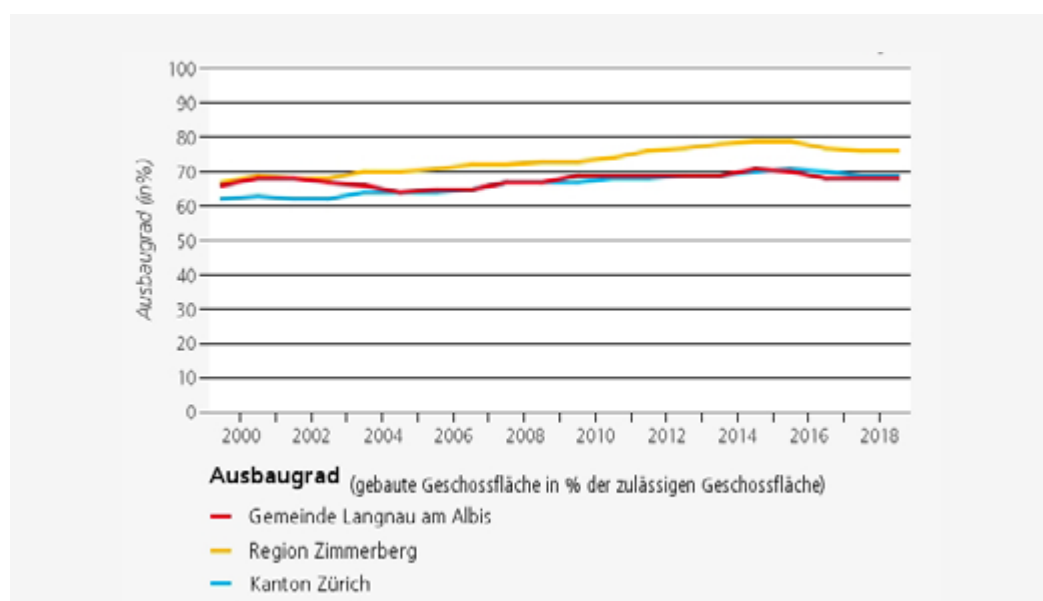


Abb. 71
Ausbaugrad 2000-2019.
(Quelle: Statistisches
Amt des Kantons Zürich)

Quantitative Entwicklungsprognose

Im Regio-ROK wurden Prognosewerte für die Entwicklung der Region Zimmerberg eruiert. Man nahm an, dass im gesamten Zimmerberg die Anzahl Einwohner bis ins Jahr 2030 auf ca. 135'000 und die Anzahl Beschäftigte bis auf ca. 53'000 ansteigen wird.

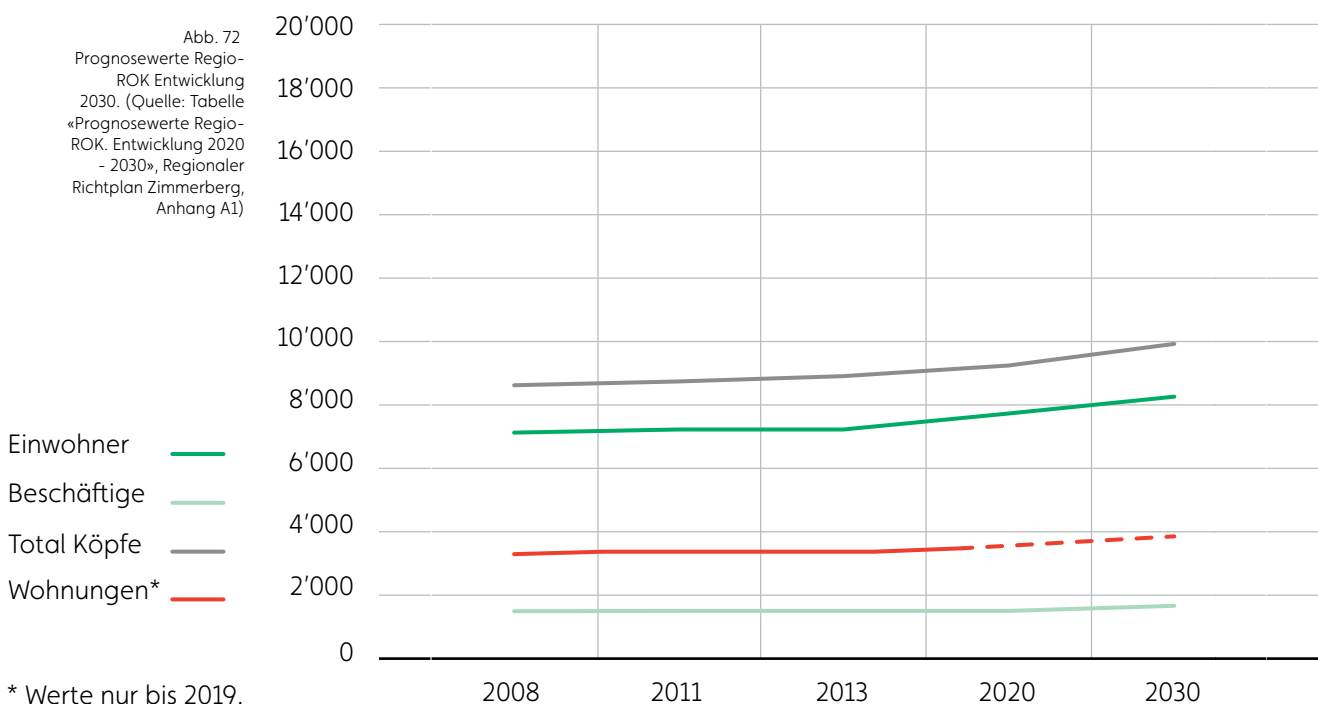
Stetiges moderates Wachstum führt zu Bedarf an zusätzlichen Wohnungen:

- Einwohnende: 2020: 7'701 / 2030: 8'261 --> plus 560
- Beschäftigte: 2020: 1'588 / 2030: 1'665 --> plus 77

Die folgende Tabelle und Grafik zeigt, mit welchen Zunahmen für die Gemeinde Langnau gerechnet wird.

Lagnau	2008	2011	2013	2020	2030
Einwohner (E)	7'127	7'197	7'308	7'701	8'261
Beschäftigte (B)	1'494	1'568	1'535	1'588	1'665
Total Köpfe (K)	8'621	8'765	8'843	9'289	9'926

Zimmerberg total	2008	2011	2013	2020	2030
Einwohner (E)	112'158	117'198	119'709	126'530	136'275
Beschäftigte (B)	46'225	46'185	46'847	49'017	53'000
Total Köpfe (K)	158'383	163'383	166'556	175'547	189'275



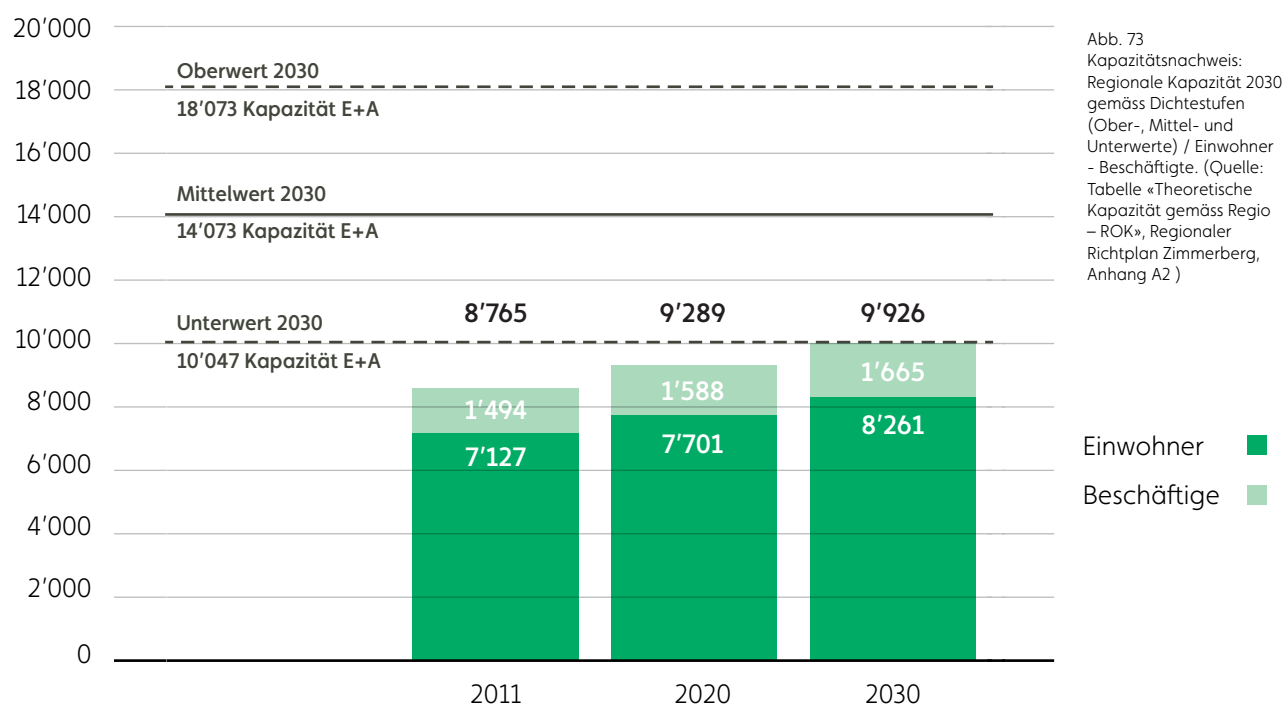
Die theoretische Kapazität gemäss den regionalen Nutzungsdichtestufen weist ein wesentlich höheres Fassungsvermögen auf, als für die prognostizierten Einwohner und Beschäftigten benötigt werden.

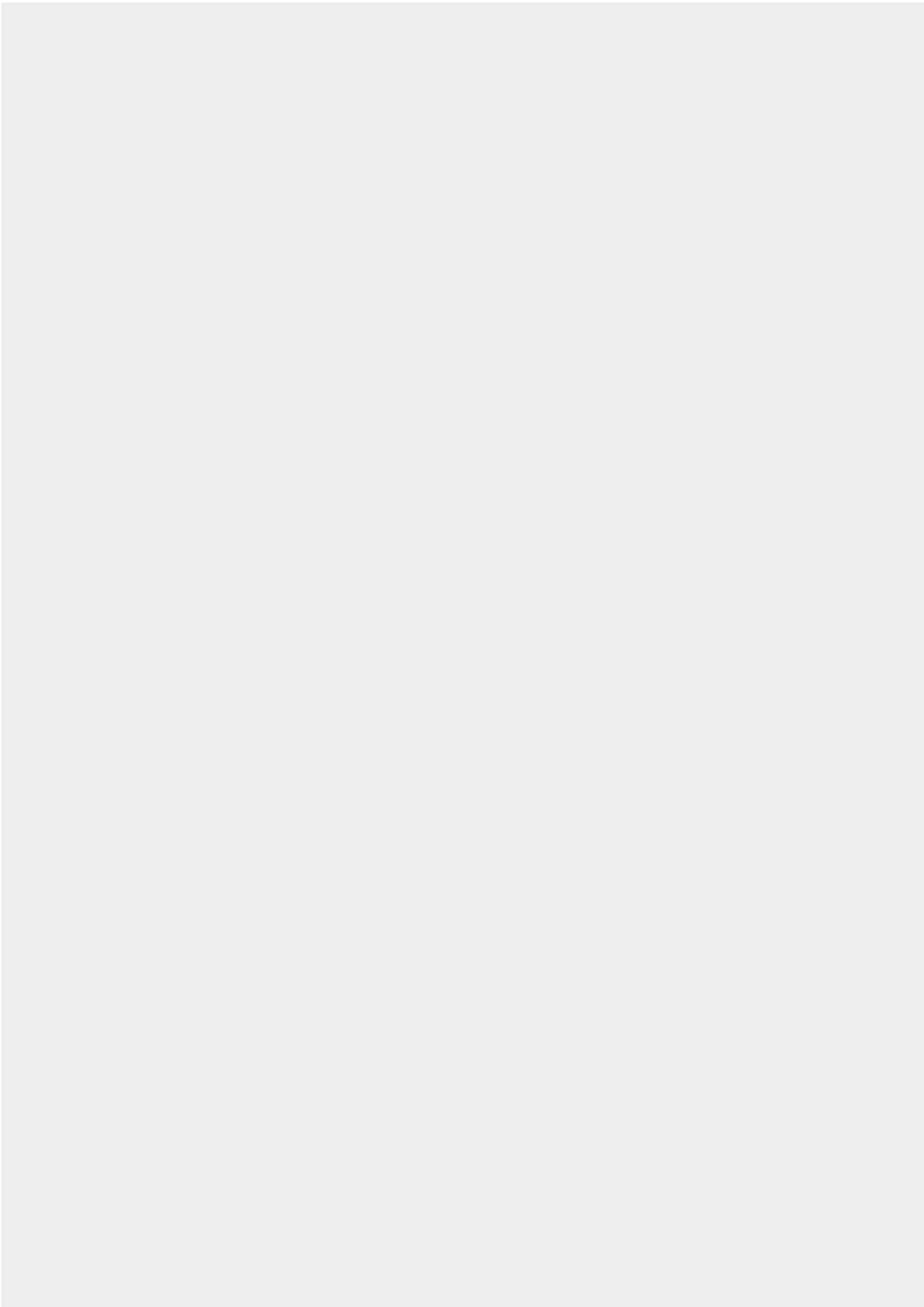
Der Mittelwert der theoretischen Kapazität 2030 liegt bei rund 14'000 Köpfen. Diese Zahl basiert auf den Siedlungsflächen und den zugewiesenen Dichtestufen gemäss Regio-ROK 2015 (Zukunftsbild 2030). Sie vernachlässigt die bestehenden Nutzungen – aktueller Ausbaugrad sowie tatsächliche Belegung der Nutzungsflächen – sowie die Hemmnisse (Denkmalpflege, Investitionszyklen etc.) und geht von der absoluten Kapazität der Bauzonenfläche aus.

Für die Erreichung der Entwicklungsprognose 2030 von insgesamt rund 9'900 Köpfen sind somit rund 30% der theoretischen Kapazitätsreserven zu aktivieren.

Langnau orientiert sich am unteren Wert der regionalen Entwicklungsszenarien:

- Einwohnende: 2020: 7'701 / 2030: 8'261 --> plus 7 %
- Beschäftigte: 2020: 1'590 / 2030: 1'670 --> plus 5 %





Thematische Pläne

Einbettung

- Region (Regionale Ebene, 1:15'000)
- Landschaft (Regionale Ebene, 1:5'000)

Konzepte

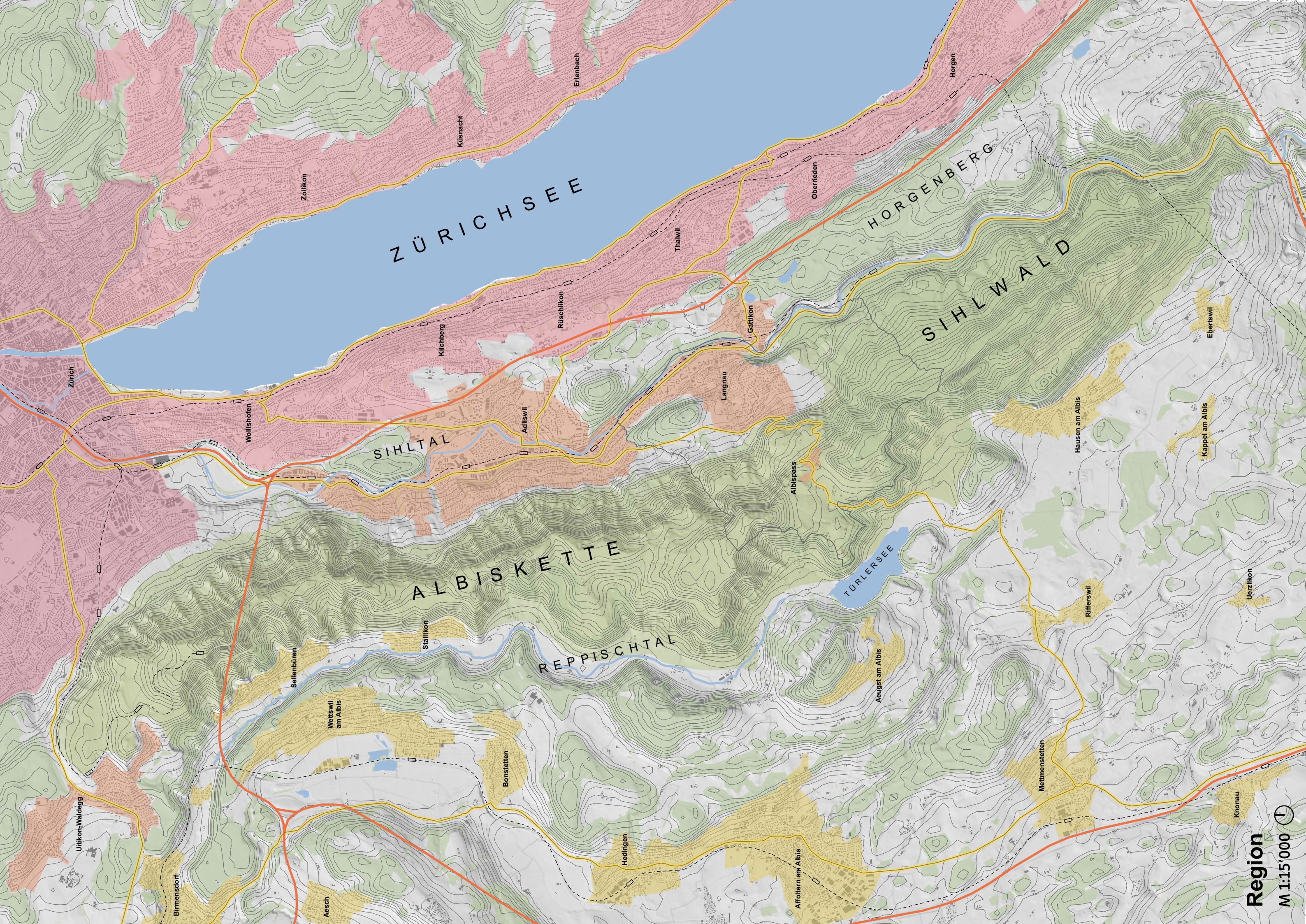
- Siedlung (Kommunale Ebene, 1:2'500)
- Freiraum (Kommunale Ebene, 1:2'500)
- Mobilität (Kommunale Ebene, 1:2'500)
- Umwelt (Kommunale Ebene, 1:2'500)

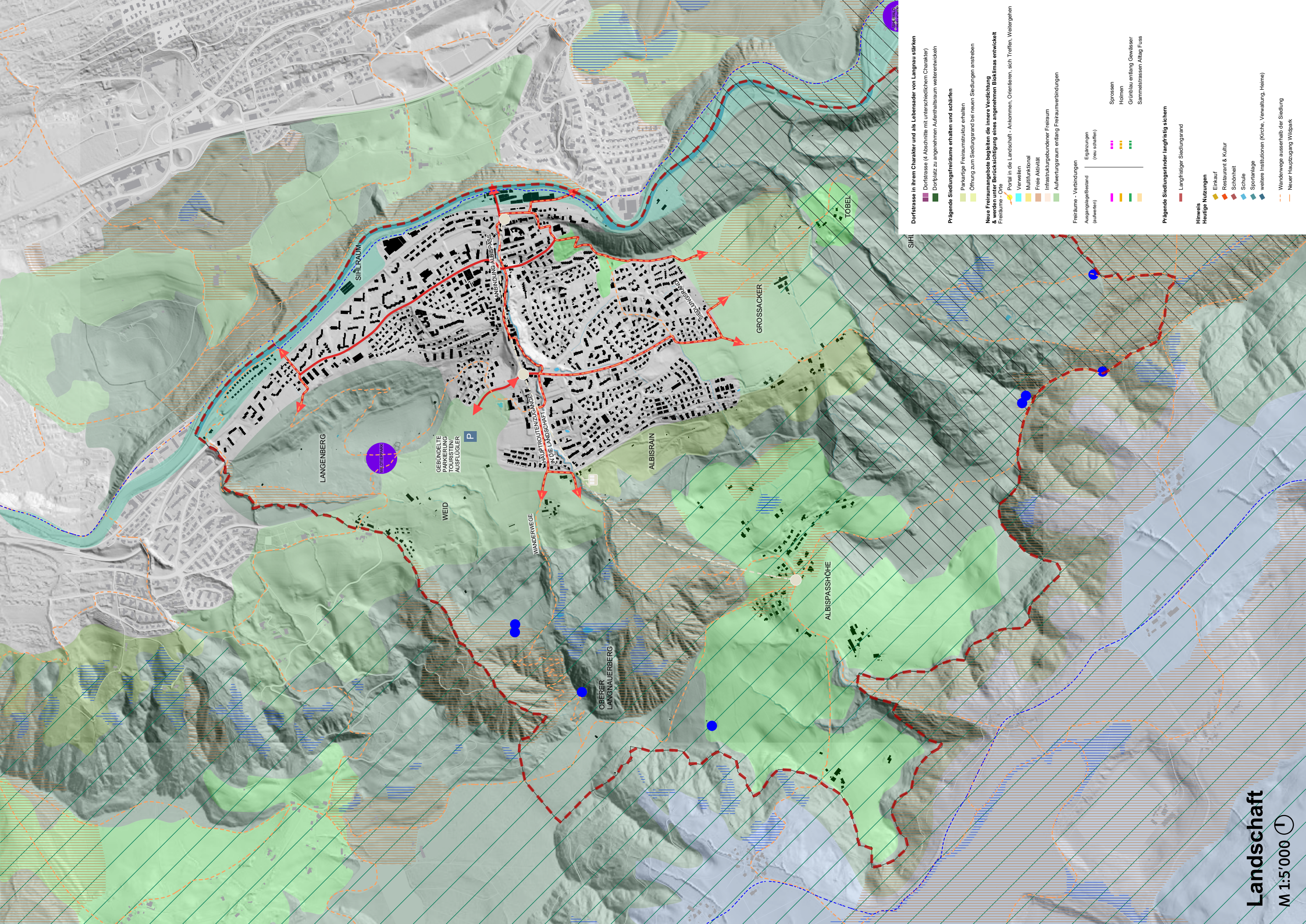
Strategie

- Entwicklungsstrategien (Kommunale Ebene, 1:2'500)

Zukunftsbild

- Aktionsplan (Kommunale Ebene, 1:2'500)





Dorfstrasse in ihrem Charakter und als Lebensader von Langnau stärken

- Dorfstrasse (4 Abschnitte mit unterschiedlichem Charakter)
- Dorfplatz zu angenehmen Aufenthaltsraum weiterentwickeln

Prägende Siedlungsfreiräume erhalten und schärfen

- Parkartige Freiraumstruktur erhalten
- Öffnung zum Siedlungsrand bei neuen Siedlungen anstreben

Neue Freiraumangebote begleiten die innere Verdichtung & werden unter Berücksichtigung eines angenehmen Blockklimas entwickelt

Freiräume - Orte

- Portal in die Landschaft - Ankommen, Orientieren, sich Treffen, Weitergehen

- Verweilen
- Multifunktional
- Freie Aktivität
- Infrastrukturgebundener Freiraum
- Aufwertungsraum entlang Freiraumverbindungen

Freiräume - Verbindungen

Ausgangslage/Bestand (aufwerten)

Ergänzungen (neu schaffen)

- Sprossen
- Holmen
- Grünblau entlang Gewässer
- Sammelstrassen Alltag Fuss

Prägende Siedlungsänder langfristig sichern

- Langfristiger Siedlungsrand

Hinweis

Heutige Nutzungen

- Einkauf
- Restaurant & Kultur
- Schönheit
- Schule
- Sportanlage
- weitere Institutionen (Kirche, Verwaltung, Heime)

- Wanderwege ausserhalb der Siedlung
- Neuer Hauptzugang Wildpark

Landschaft

M 1:5'000

Gartendörfli



Nutzungsschwerpunkt Wohnen
Handlungsspielraum klein
Bebauungstypologie kleinteilige, freistehende, ein- bis zweigeschossige Wohnhäuser mit Vorgärten; zwischen Strasse und Siedlungsrande; langgestreckte, langgezogene Wohninsel
Freiraumtypologie private Gärten mit individueller Bepflanzung und individueller Ausrichtung; teilweise Hecken
Strassenraumtypologie über Weg erschlossen; Parkierung vor dem Haus

Zelg & Vorder Zelg



Nutzungsschwerpunkt Wohnen
Handlungsspielraum mittel
Bebauungstypologie grossmassstäbliche Zellen; in Grundriss und Schnitt; in der Fassade und im Inneren; in der Umgebung (G, F, Flächchen und Hochparterre; unabhängig von Strassenführung
Freiraumtypologie grosszügiger, gemeinschaftlicher Freiraum; durchgrünte, durchlässige, offene, freie Flächen; anliegend und durchlässig; weiche Höhen noch private Ausserkante
Strassenraumtypologie über Strassen erschlossen; gemeinschaftliche öffentliche Freizeitanlagen

Sihlmatte



Nutzungsschwerpunkt Sport- und Freizeitanlagen, Lagerflächen
Handlungsspielraum mittel-gross
Bebauungstypologie stark über Nutzung bestimmt; flache, Solitäre und prominente Gebäude
Freiraumtypologie besterachter Spielweg; freie, grasflächen, Restflächen; in der Umgebung (G, F, Flächchen und Hochparterre; unabhängig von Strassenführung
Strassenraumtypologie kein zum Sportraum über Zufahrtstrasse erschlossen; anschliessend Fuss- und Verweg der Strasse entlang



Waldi



Nutzungsschwerpunkt Wohnen
Handlungsspielraum klein
Bebauungstypologie an den Terraplatz; Langenberg West angrenzende Wohnhäuser; in der Umgebung (G, F, Flächchen und Hochparterre; unabhängig von Strassenführung
Freiraumtypologie private Gärten mit hoher Durchgrünung; im Übergrünung; in der Umgebung (G, F, Flächchen und Hochparterre; unabhängig von Strassenführung
Strassenraumtypologie schmale, schattige Strasse ohne Trottoir und Markierungen

Rütiböhl & Im Grund



Nutzungsschwerpunkt Wohnen
Handlungsspielraum klein
Bebauungstypologie in der Mitte des Wohnquartiers am Fuss des Langbergs; in der Umgebung (G, F, Flächchen und Hochparterre; unabhängig von Strassenführung
Freiraumtypologie private Gärten mit hoher Durchgrünung; Hecken
Strassenraumtypologie enge Strassen und Wege; z.T. Busgassen; im Bereich der Strassen; in der Umgebung (G, F, Flächchen und Hochparterre; unabhängig von Strassenführung

Kern



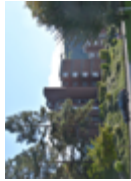
Nutzungsschwerpunkt Mischgebiet (Dienstleistung, Kleingewerbe, Wohnen)
Handlungsspielraum klein-mittel
Bebauungstypologie historisch gewachsene Bauweise; getrennt und zusammenhängend; in der Umgebung (G, F, Flächchen und Hochparterre; unabhängig von Strassenführung
Freiraumtypologie lang Alen Dorfstrasse und Ausweitung; viele verästelte Flächen
Strassenraumtypologie enger Querschnitt für häufige Ausdehnung der Verkehrsfläche; in der Umgebung (G, F, Flächchen und Hochparterre; unabhängig von Strassenführung

Fuhrstrasse & Berghalde



Nutzungsschwerpunkt Wohnen
Handlungsspielraum klein
Bebauungstypologie in der Ebene entlang Fuhrstrasse; dringende schräge Gelände; in der Umgebung (G, F, Flächchen und Hochparterre; unabhängig von Strassenführung
Freiraumtypologie hangabwärts absteigende Gelände mit mittlerer Durchgrünung; im Hangbereich terrassierte Privatgärten
Strassenraumtypologie grosszügige Vorzone zwischen Strasse und Haus für Parkierung; einzelne Hochhäuser

Schwerz & Langmoos



Nutzungsschwerpunkt Öffentliche Subzentralfunktionen (Gemeindehaus, Schule, Sportplatz, Wohn- und Pflegeheim, Sonstige) und Wohnen; Wohnen im Alter
Handlungsspielraum mittel
Bebauungstypologie Wohnen; Wohnen in der Ebene und im Hang; in der Umgebung (G, F, Flächchen und Hochparterre; unabhängig von Strassenführung
Freiraumtypologie offene, zugängliche, gemeinschaftliche Freiräume; durchlässig und mit Hochhäusern durchsetzt
Strassenraumtypologie Quartierserschliessung; geringer Strassenraum; in der Umgebung (G, F, Flächchen und Hochparterre; unabhängig von Strassenführung

Hehl, Unterrengg, Striempel, Kirchenhügel



Nutzungsschwerpunkt Wohnen
Handlungsspielraum klein
Bebauungstypologie punktförmig; Wohnen in der Ebene und im Hang; in der Umgebung (G, F, Flächchen und Hochparterre; unabhängig von Strassenführung
Freiraumtypologie stark ansteigende Topographie; geringe Porosität; in der Umgebung (G, F, Flächchen und Hochparterre; unabhängig von Strassenführung
Strassenraumtypologie Strassenraum und Quartiersfunktion; in der Umgebung (G, F, Flächchen und Hochparterre; unabhängig von Strassenführung

Albispass



Nutzungsschwerpunkt Freizeit, Gastbetriebe, Wohnen
Handlungsspielraum klein-mittel
Bebauungstypologie heterogene, punktförmig und kleinteilige Häuser; entlang Wohnbauweise; aufgeführt und teilweise zur Ansicht orientiert; in der Umgebung (G, F, Flächchen und Hochparterre; unabhängig von Strassenführung
Freiraumtypologie private Gärten mit mittlerer Durchgrünung; Gärten mit z.T. Hecken und Mauer
Strassenraumtypologie Wohngebiete über Strassen erschlossen; viele verästelte Freizeitanlagen

Spinnerei



Nutzungsschwerpunkt Mischgebiet (Kunst- und Kulturbereich, Dienstleistung, Kleingewerbe) und Gastbetriebe
Handlungsspielraum mittel
Bebauungstypologie historisch gewachsene Strukturen mit unterschiedlichen Gebäudetypen; in der Umgebung (G, F, Flächchen und Hochparterre; unabhängig von Strassenführung
Freiraumtypologie Abfolge von halböffentlichen Räumen und Plätzen; Orte der Begegnung; hohe Durchgrünung im öffentlichen Raum
Strassenraumtypologie zentrale Strassen; Spinnerei als Strassenraum

Sihlstrasse

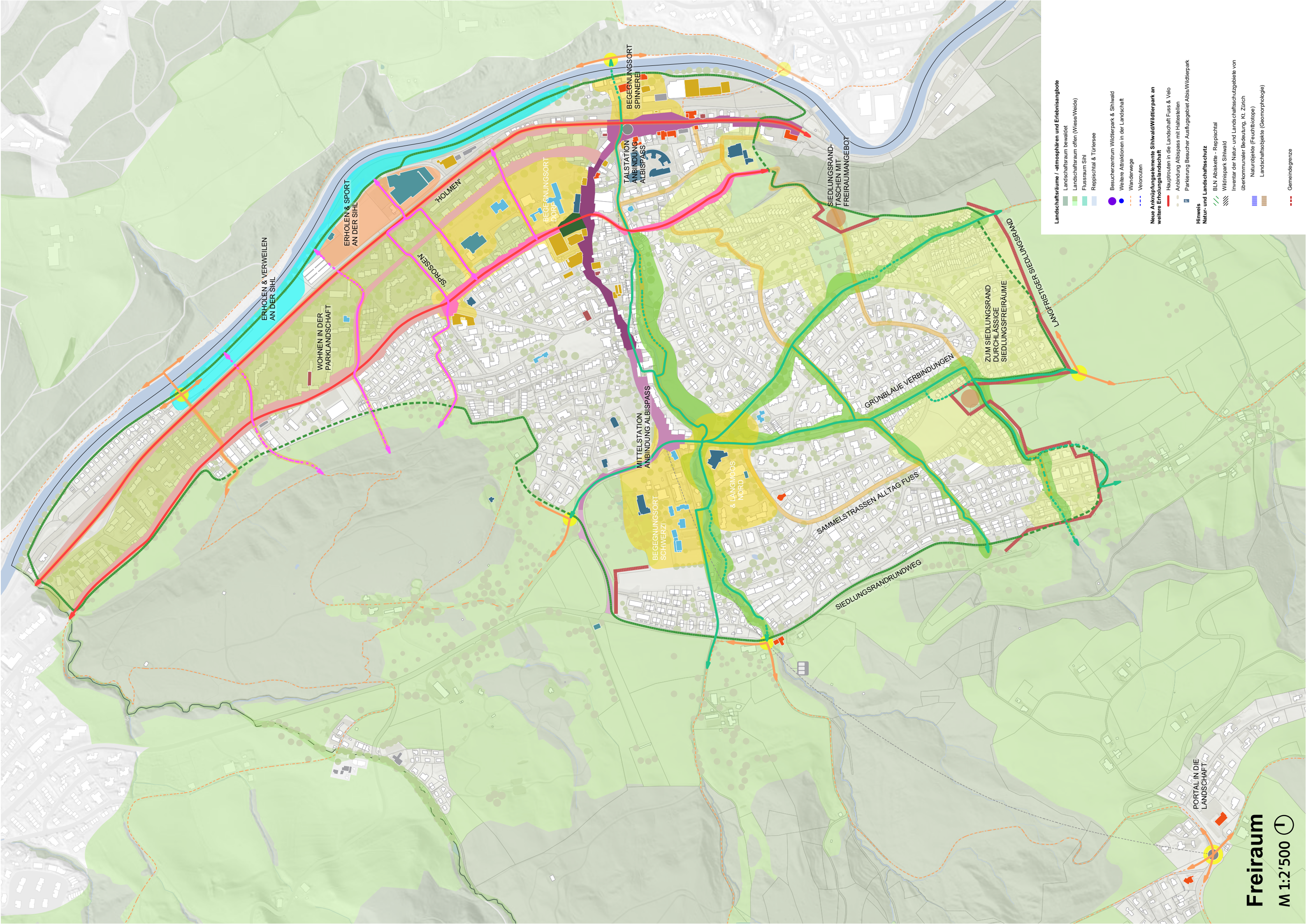


Nutzungsschwerpunkt Mischgebiet (Dienstleistung, Klein- und Kleingewerbe, Wohnen)
Handlungsspielraum mittel-gross
Bebauungstypologie heterogene, klein- und mittelmassstäbliche Häuser; 2-4-geschossig; offene Bauweise; im Bereich der Strasse; zurückversetzt; topographisch erhöht oder Hochparterre
Freiraumtypologie Vorzone zwischen Strasse und Haus; teilweise begrünt; in der Umgebung (G, F, Flächchen und Hochparterre; unabhängig von Strassenführung
Strassenraumtypologie verkehrsdominierter Strassenraum; in der Umgebung (G, F, Flächchen und Hochparterre; unabhängig von Strassenführung

Zentrum



Nutzungsschwerpunkt Öffentliche Einrichtungen (Bildung, Sport, Soziales, Gemeindeverwaltung, Dorfplatz)
Handlungsspielraum mittel-gross
Bebauungstypologie Abfolge von grossmassstäblichen Gebäuden mit ausgebauten Aussenräumen; gegenüber Strassenraum; in der Umgebung (G, F, Flächchen und Hochparterre; unabhängig von Strassenführung
Freiraumtypologie offene, zugängliche und poröse Aussenräume, kurze Wege; Orte des Zusammenkommens
Strassenraumtypologie geringe Ausrichtung der Bebauung auf Strasse; Dorfplatz zwischen Hof- und Nord-Orientierung



Landschaftsräume / -atmosphären und Erlebnisangebote
Landschaftsraum bewaldet
Landschaftsraum offen (Wiese/Weide)
Flussraum Sihl
Reppischtal & Türlersee

Besucherzentrum Wildtierpark & Sihwald
Weitere Attraktionen in der Landschaft
Wanderwege
Velorouten

Neue Anknüpfungselemente Sihwald/Wildtierpark an weitere Erholungslandschaft
Haupttrouten in die Landschaft Fuss & Velo
Anbindung Albipass mit Haltestellen
Parkierung Besucher Ausflugsgebiet Albis/Wildtierpark

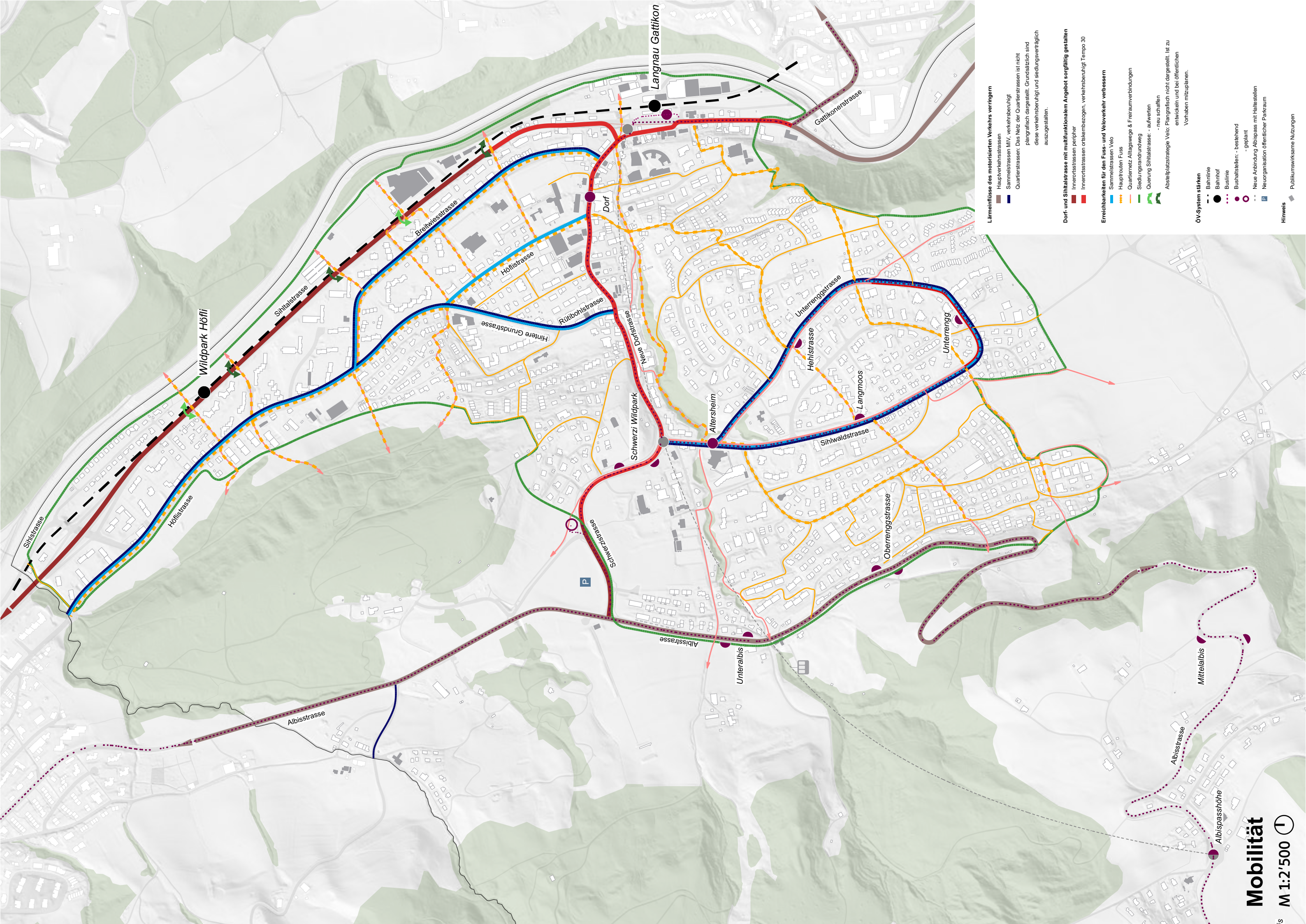
Hinweis
Natur- und Landschaftsschutz
BLN Abkette - Reppischtal
Wildnispark Sihwald
Inventar der Natur- und Landschaftsschutzgebiete von überkommener Bedeutung, Kt. Zürich
Naturobjekte (Feuchtbiootope)
Landschaftsobjekte (Geomorphologie)

Gemeindegrenze

Freiraum

M 1:2'500





Lärmeinflüsse des motorisierten Verkehrs verringern

- Hauptverkehrsstrassen
- Sammelstrassen MIV, verkehrsberuhigt
- Quartierstrassen: Das Netz der Quartierstrassen ist nicht plangratisch dargestellt. Grundsätzlich sind diese verkehrsberuhigt und siedlungsverträglich auszugestalten.

Dorf- und Sihlstrasse mit multifunktionalem Angebot sorgfältig gestalten

- Innerortstrassen peripher
- Innerortstrassen ortskernbezogen, verkehrsberuhigt Tempo 30

Erreichbarkeiten für den Fuss- und Veloverkehr verbessern

- Sammelstrassen Velo
- Haupttrouten Fuss
- Quartiernetz Alltagswege & Freiraumverbindungen
- Siedlungsrand- und -weg
- Querung Sihlstrasse: - aufwerten
- neu schaffen

Abstellplatzstrategie Velo: Plangratisch nicht dargestellt. Ist zu entwickeln und bei öffentlichen Vorhaben mitzuplanen.

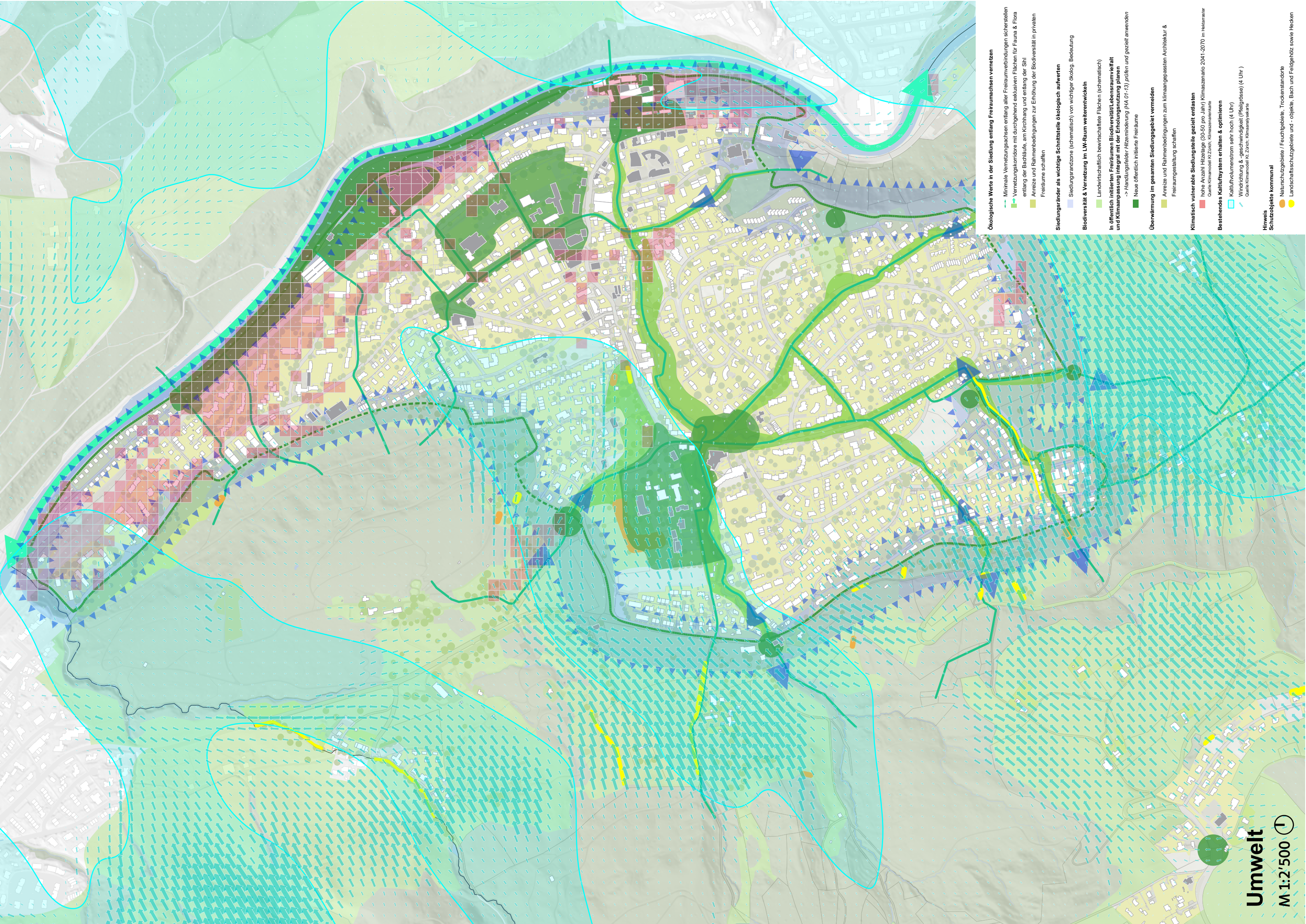
- Bushaltestellen: - bestehend
- geplant
- Neue Anbindung Alpbass mit Haltestellen
- Neuorganisation öffentlicher Parkraum

ÖV-System stärken

- Bahnlinie
- Bahnhof
- Bushaltestellen
- Bushaltestellen: - bestehend
- geplant
- Neue Anbindung Alpbass mit Haltestellen
- Neuorganisation öffentlicher Parkraum

Hinweis

- Publikumswirksame Nutzungen



Ökologische Werte in der Siedlung entlang Freiraumachsen vernetzen

- Minimale Vernetzungssachsen entlang aller Freiraumverbindungen sicherstellen
- Vernetzungskorridore mit durchgehend exklusiven Flächen für Fauna & Flora entlang der Bachläufe, am Kirchhang und entlang der Sihl
- Anreize und Rahmenbedingungen zur Erhöhung der Biodiversität in privaten Freiräume schaffen

Siedlungsänder als wichtige Schnittstelle ökologisch aufwerten

- Siedlungsrandzone (schematisch) von wichtiger ökolog. Bedeutung

Biodiversität & Vernetzung im LW-Raum weiterentwickeln

- Landwirtschaftlich bewirtschaftete Flächen (schematisch)

In öffentlich initiierten Freiräumen Biodiversität/Lebensraumvielfalt und Klimaanpassung integral mit der Erhaltungsschutz planen
-> Handlungsfelder Hitzeerminderung (HA 01-13) prüfen und gezielt anwenden

- Neue öffentlich initiierte Freiräume

Überwärmung im gesamten Siedlungsgebiet vermeiden

- Anreize und Rahmenbedingungen zum klimaangepassten Architektur & Freiraumgestaltung schaffen

Klimatisch vulnerable Siedlungsstelle gezielt entlasten

- hohe Anzahl Hitzeplage (30-50 pro Jahr) Klimaszenario 2041-2070 im Hestamarre
- Quelle Klimamodell KI Zürich; Klimaszenarienkarte

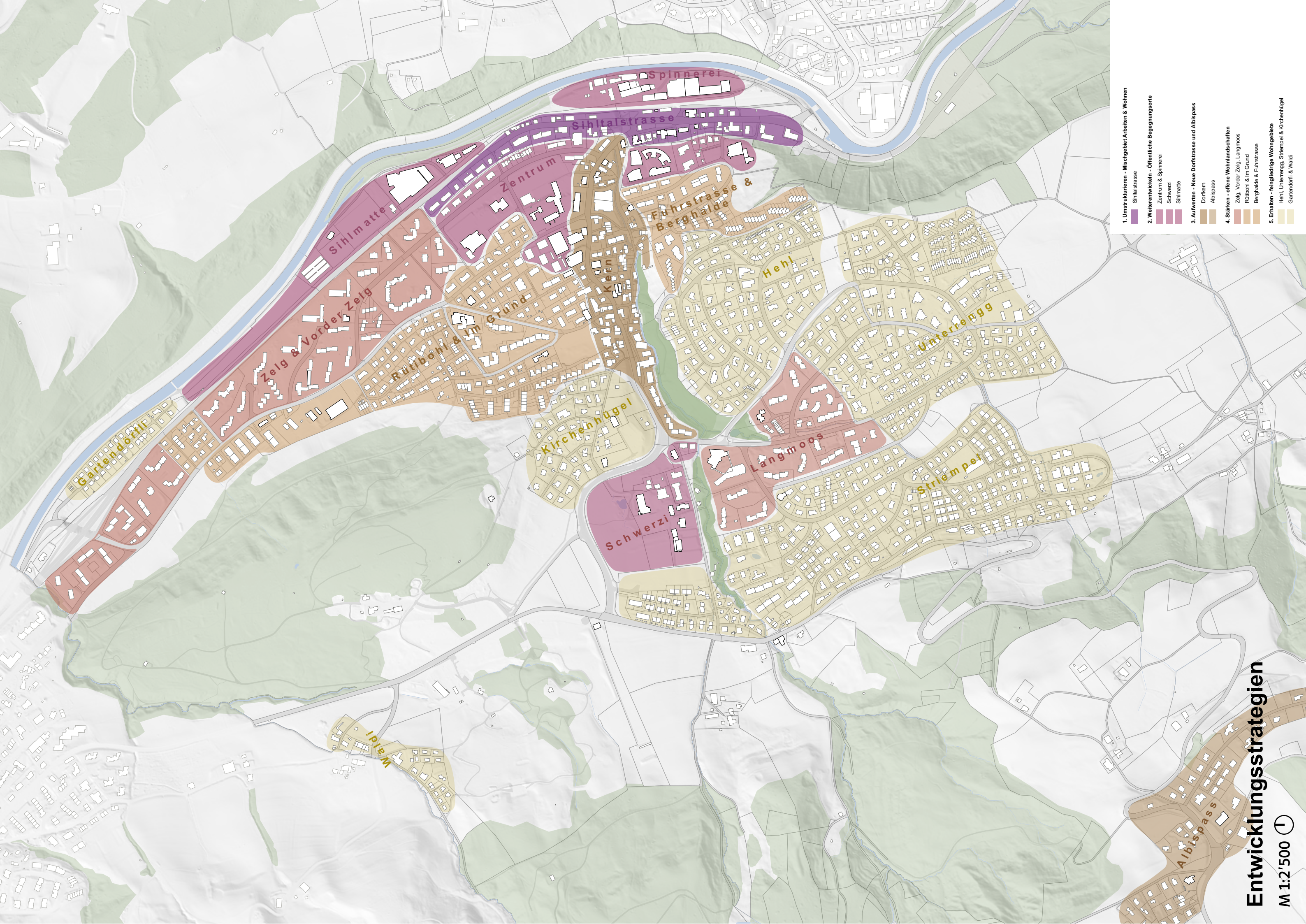
Bestehendes Kulturlandsystem erhalten & optimieren

- Kulturlandsystemstom sehr hoch (4 Uhr)
- Windrichtung & -geschwindigkeit (Pfeilgrösse) (4 Uhr)
- Quelle Klimamodell KI Zürich; Klimaanalysekarte

Hinweis

Schutzobjekte kommunal

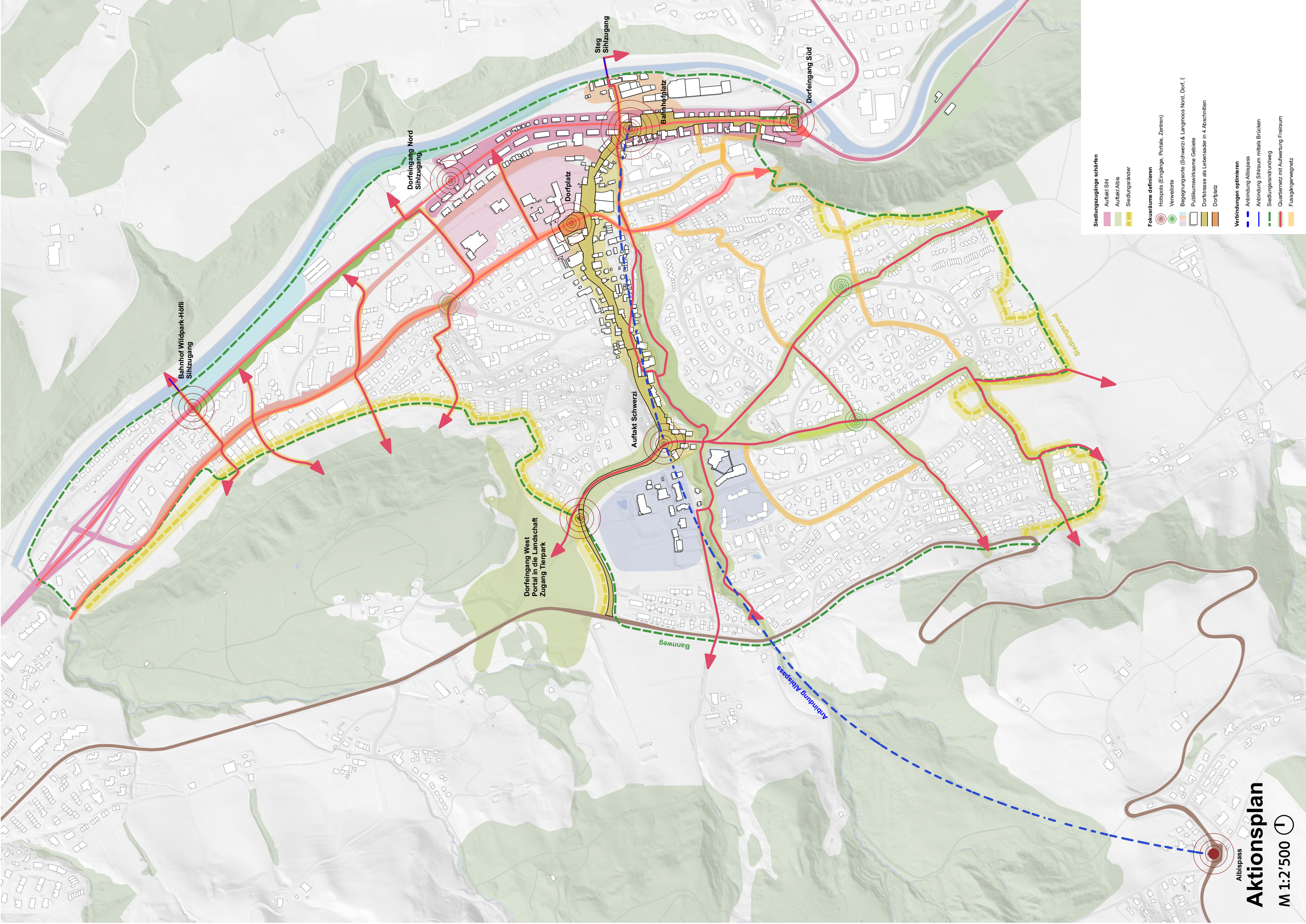
- Naturschutzgebiete / Feuchtgebiete, Trockenstandorte
- Landwirtschaftsschutzgebiete und -objekte, Bach und Feldgehölz sowie Hecken



- 1. Unstrukturieren - Mischgebiet Arbeiten & Wohnen
 - Sihlstrasse
- 2. Weiterentwickeln - Öffentliche Begegnungsorte
 - Zentrum & Spinnerei
 - Schwerzi
 - Sihlmatte
- 3. Aufwerten - Neue Dorfstrasse und Albspass
 - Dorfkern
 - Albspass
- 4. Stärken - offene Wohnlandschaften
 - Zelg, Vorderzelg, Langmoos
 - Rütibühl & Im Grund
 - Berghalde & Führstrasse
- 5. Erhalten - feingliedrige Wohngebiete
 - Hehl, Unterrenegg, Striempel & Kirchenhügel
 - Gartendörfli & Wald

Entwicklungsstrategien

M 1:2'500



Siedlungszugänge schärfen

- Auftakt Sihl
- Auftakt Alsbis
- Siedlungsrandrondweg

Fokusräume definieren

- Hotspots (Eingänge, Portale, Zentren)
- Verweillorte
- Begegnungsorte (Schwerzi & Langmoos Nord, Dorf, s)
- Publikumswirksame Gebiete
- Dorfstrasse als Lebensader in 4 Abschnitten
- Dorfplatz

Verbindungen optimieren

- Anbindung Alsbispass
- Anbindung Shraum mittels Brücken
- Siedlungsrandrondweg
- Quartiernetz mit Aufwertung Freiraum
- Fussgängerwegnetz

Aktionsplan

M 1:2'500